

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

364 (8.8.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Walter Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Martin Holzinger, für den Anzeigenteil: A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Exempl.

gedruckt auf 3 Brillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 364.

Karlsruhe, Dienstag den 8. August 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Jenaer Vorklänge.

N. L. Berlin, 7. Aug. Die Berliner „Genossen“ haben in vergangener Woche eine Vorklänge auf ihren diesjährigen Parteitag gehalten, dessen Tagesordnung ja längst bekannt gegeben worden ist. Es wurde dabei bemängelt, daß letztere ziemlich mager ausgefallen sei. Demgegenüber bemerkte in der Versammlung des fünften Wahlkreises der Abgeordnete Robert Schmidt, daß „Debatten über theoretische Meinungsverschiedenheiten jetzt wirklich nicht angebracht“ wären. Man ist also unter den Obergenossen der Meinung, daß man die Jänkerei innerhalb der Partei für diesmal zurückstellt. Der Wille dazu scheint nun allerdings vorhanden zu sein; ob er aber stark genug sein wird, die einzelnen Draufgänger zurückzuhalten, ist eine andere Frage.

Schon die Berliner Versammlungen haben ja Differenzpunkte genug gezeigt. Es war gerade im fünften Kreis, wo die Haltung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion in der Frage der Reichsversicherungsordnung ziemlich temperamentsvolle Kritik erfahren, und im 6. Kreis hat man dem Parteivorstand über seine „Marokkopolitik“ ein Privatissimum gelesen, ein Thema, das schon die „Leipziger Volkszeitung“ zum Anlaß für einige kräftige Winte nach Berlin genommen hatte. Nun melden sich auch die Stuttgarter wieder mit einem „Fall“. Noch liegt den württembergischen Genossen ihr Oberbürgermeisterkandidat Lindemann schwer im Magen, da begehren einige von ihnen die Unvorsichtigkeit, beim Minister zu speisen. Schon einmal sind die Herren Hidenbrandt und Dr. Lindemann vor den Parteitag zitiert worden, weil sie Schinkenbrötchen gegessen hatten, und zwar damals beim König. Den Rüssel, den sie dafür erhielten, haben sie sich so wenig zu Herzen genommen, daß sie es jetzt für gut befanden, in voriger Woche an einem parlamentarischen Abend beim Ministerpräsidenten teilzunehmen. Diese Sünde mußte gesühnt werden, und so beschloß der Stuttgarter sozialdemokratische Verein eine Erklärung, in der er „seine Entrüstung über die Teilnahme der Abgeordneten Hidenbrandt, Feuerstein und Dr. Lindemann am letzten Ministeressen ausspricht“.

Der Jenaer Parteitag wird wohl zu solchem Frevel auch nicht schweigen können. Dazu kommt, daß Behels Wahlstatistik (hier 4 Millionen Stimmen und 50 Mandate als 3 Millionen und 100 Mandate) mehr und mehr Widerspruch erregt auch in den Kreisen, die bisher nicht zu den Revisio-nisten zählten. Die Ausschüsse auf einen „Jungbrunnen“ in Jena sind daher nicht allzu groß, und der alte Behel wird, da Singer ihm nicht mehr zur Seite steht, alle Hände voll zu tun haben, um das Parteischiff für die kommenden Wahlen einigermaßen flott zu machen.

Badischer Fürsorgeverein für bildungsfähige Krüppel.

In Karlsruhe, 8. Aug. Am 1. Mai d. J. waren es zwei Jahre, daß der unter dem Protektorat der Großherzogin Luise stehende Bad. Fürsorgeverein für bildungsfähige Krüppel das Krüppelheim in

Seidelberg in Betrieb genommen hat. Ueber die Tätigkeit des Vereins gibt für die Zeit des Bestehens bis 1. Mai 1910 der voriges Jahr herausgegebene Jahresbericht, der im ganzen Lande verbreitet wurde, ausführliche Auskunft. Es wird daher für die Zeit vom 1. Mai 1910 bis 1. Januar 1911, also für die restlichen 8 Monate des Jahres 1910, ein kurzer Resümeebericht genügen. Hierdurch wird gleichzeitig erreicht, daß künftig das Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr zusammenfällt. Das Krüppelheim ist das ganze Jahr hindurch besetzt gewesen; es waren insgesamt 46 Pflanzlinge darin untergebracht.

Von den 46 Kindern litten an angeborenen oder erworbenen Verformungen der Glieder 7, an englischer Krankheit oder deren Folgen (Verkrümmung der Wirbelsäule oder der unteren Extremitäten) 13, an Knochen- und Gelenkleiden (Tuberkulose) 5, an Nervenleiden 19, darunter 11 an den Folgen der Kinderlähmung. Es wurden 21 Operationen ausgeführt, darunter besonders Durchmeißelung und Geraderichtung von Knochen, ferner Sehnen- und Muskelüberpflanzungen. Es wurden 20 Gipsverbände angelegt, orthopädische Apparate und orthopädisches Schuhwerk angefertigt. Eine Reihe von Kindern wurde regelmäßig massiert, eine Anzahl nahm an der Heilgymnastik der Pulpiusischen Klinik teil. Alle ärztlichen Eingriffe verliefen gut und zeigten erfreuliche Erfolge.

Der allgemeine Gesundheitszustand war sehr günstig, ernsthafte Erkrankungen kamen nicht vor. Auch im Schul- und Handfertigkeitsunterricht, sowie in der gewerblichen Ausbildung von Jünglingen im Büchsenbinden, Stuhlfließen usw. sind bedeutende Fortschritte gemacht worden. Es kam sogar vor einem, wenn auch noch recht bescheidenen Gewinn hieraus gesprochen werden.

Auch auf das finanzielle Ergebnis darf man mit Befriedigung zurücksehen. Von den Gesamtausgaben mit 22 625 Mark entfallen auf das Heim 19 101 Mark, der Rest mit 3524 Mark auf den Verein selbst. Die Gesamteinnahmen belaufen sich im ganzen auf 22 494 Mark. Auch im verflochtenen Jahre hatte sich der Verein reicher Schenkungen zu erfreuen, so daß das Vermögen sich zu Ende des Jahres 1910 auf 97 784 Mark belief, wozu noch Stiftungsmittel kommen im Betrage von 20 416 Mark. Trotz dieser erfreulichen finanziellen Fortschritte reichen die Mittel noch lange nicht aus, ein eigenes, allen Anforderungen entsprechendes, neues Heim zu errichten, zu dem die Pläne bereits ausgearbeitet sind. Dieser Neubau muß unsere dringendste, nicht länger verschobene Aufgabe sein. Wir sind daher noch weiter auf die Unterstützung und das Wohlwollen unserer Gönner angewiesen, wenn wir unser Werk zu einem guten Ende führen wollen. Dazu bedarf es der steten Mitarbeit aller der Orts- und Bezirksgruppen des Landes, die unsere Bestrebungen in so dankenswerter Weise gefördert haben. Möge aber auch fernerhin die Erfüllung der menschlich und sozial gleichwertigen Aufgabe durch reiche Spenden und Vermächtnisse uns erleichtert werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. August. Bürgerausschuß-Vorlage. Der Stadtrat beantragt beim Bürgerausschuß, er wolle seine Zustimmung dem geben, daß 1. die Gartenstraße zwischen Derrient- und Fröbel-Straße ortsanlagegemäß hergestell und mit Wasser- und Gasleitung versehen werde, 2. die in die Straße fallenden Teile der Grundstücke Lagerbuch Nr. 3854a, 3860 bis 3865, 3867 bis 3869 im Flächenmaß von insgesamt 2180 qm zum Preise von 15 M für den Quadratmeter erworben, 3. der zu 1. und 2. erforderliche Aufwand im vorausschlagsmäßigen Betrage von 58 682 M 82 S aus Anlehensmitteln bestritten und 4. folgende Gemeindebeschlüsse erlassen werden: I. Die Eigentümer der an die Gartenstraße zwischen Derrient- und Fröbel-Straße angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Straßensloßen zu erkennen. Es finden die „allgemeinen Grundstücke über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßensloßen nach § 22 des Ortsstrahengesetzes“ (Be-

schluß des Bürgerausschusses vom 21. Juni 1909) mit der Maßgabe Anwendung, daß auch hinsichtlich der unbauten Grundstücke die Beiträge fällig werden, sobald die Ortsstraße benutzbar hergestellt ist. II. Das Ortsstatut vom 14. November 1885 über den Bezug von Kanalsteuern tritt für die Gartenstraße zwischen Derrient- und Fröbel-Straße außer Kraft; an dessen Stelle tritt der Gemeindefestbeschluss vom 21. Juni 1909 über den Bezug der Grundstückssteuern zu den Kosten der unterirdischen Abzugsanlage gemäß § 23 des Ortsstrahengesetzes.

Arbeiterbildungsverein. Das am Samstag abend veranstaltete Stadtgartenfest hatte die Mitglieder und ihre Angehörigen in außerordentlich starker Zahl in den Stadtpark gelockt. Hier war gut sein, nachdem die Schwüle des Tages gewichen war. Die Sänger des Vereins (unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Kollmer) und die Turner (unter Leitung des Herrn Baulehrer Wilhelm Blum) gaben Proben ihres hervorragenden Könnens. Die Musik stellte der Musikverein „Harmonie“. Die jugendlichen Musiker bewährten sich unter der Leitung ihres Dirigenten Herrn Karl Böhringer sehr und unterhielten die Besucher mit einem sehr abwechslungsreichen Programm, das sie in allen Teilen sehr gut und mit großem Beifall durchführten. Reigen, die in langer Kette getanzt wurden, und eine Championpolonaise durch den schönen Garten ließen auch die junge Welt auf ihre Rechnung kommen und es war spät, als sich die Teilnehmer hochbefriedigt trennten. Der Verein darf sich aber freuen, daß er seinen Mitgliedern einen genussreichen Abend verschafft hat.

Bei Ohnmachten und Uebelkeit durch übermäßige Hitze hervorgerufen, was sich zumeist durch heftigen Schweißausbruch und stark gerötete Haut feststellen läßt, sorge man, ehe der Arzt kommt, sofort dafür, daß sich die Betroffenen lang legen. Danach löse man alle Kleider, so daß keine Beugung stattfindet und hülle Kopf, Nacken und Handgelenke in kalte, nasse Tücher, die anfangs jede Minute zu erneuern sind. Sorge ist auch zu tragen, daß besonders die am Hals befindliche Schlagader gekühlt wird. Ist harter schwarzer Kaffee gerade vorrätig, so läßt man davon ein, weil die Herztätigkeit bei solchen Zuständen sehr schwach ist und vor allen Dingen belebt werden muß. Im Notfall kann auch zu gutem Kognak gegriffen werden. Doch ist harter Kaffee mehr zu empfehlen.

Zur Herabsetzung der Temperatur in den Schlafzimmern ist ein schwebendes, dunkles Tuch zu empfehlen, das in Wasser getaucht, fest vor die Fenster zu spannen ist, denen — in der Stadt, wie auf dem Lande — zumeist die schützenden Jalousien fehlen. Je dünner und schwerer das Tuch ist, desto mehr hält es die Kraft der Sonne ab. In einem Falle ist — allerdings bei mehrmaligem Anfeuchten — ein Herabmindern der Temperatur von 26 auf 17 Grad erzielt.

Ein jugendlicher Missetäter. Von dem Hof des hiesigen Prokurators aus schwebende gestern vormittag 1/2 Uhr ein 11jähriger Knabe mit einer Gummischleuder Steine nach dem um diese Zeit nach Maxau fahrenden Badezug. Er zertrümmerte dabei eine Fensterscheibe an einem Wagen des Zuges. Verletzt wurde niemand.

Ein frecher Dieb. Gestern nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr, stahl ein Unbekannter einem Studierenden, der von Hamburg nach München fuhr und hier die Fahrt unterbrach, während er auf einer Bank des Schloßplatzes, gegenüber dem Groß. Hoftheater, eingeschlafen war, seine goldene Zylinderuhr, Klinkerdeckel mit typischer Foto-Verzierung, samt goldener Kette im Gesamtwerte von 280 M.

Festgenommen wurden vorläufig ein 30 Jahre alter Wölbepacker aus Hohenmetersbach, ein 20 Jahre alter Kaufmann aus Frankfurt a. M., ein 27 Jahre alter Mechaniker von hier und zwei 19 Jahre alte Musiker aus London, weil sie, wie kurz gemeldet, in der Nacht zum 7. ds. auf dem Schlossplatz zwei Arbeiter überfielen und sie gemeinschaftlich dermaßen mißhandelten, daß beide schwere Verletzungen davon trugen. Einer von den Überfallenen mußte ins städtische Krankenhaus aufgenommen werden.

Vermischtes.

Hamburg, 8. Aug. (Tel.) Wegen Veruntreuungen bei der hiesigen Reichsbankhauptstelle in Höhe von 250 000 M wurden die Beamten Wegener und Namann verhaftet.

hd Wattencheid, 8. August. (Tel.) Vor einigen Tagen ging durch die Zeitungen die Nachricht, daß der Dipl.-Ingenieur Winteler, früher Betriebsführer auf der Zeche Holland, in Kalifornien ertrunken worden sei. Dazu wird jetzt bekannt, daß es sich hierbei nur um eine Verhörtswette gehandelt hat. Verschiedene Zeitschriften hatten gemeldet, daß sie jede Meldung in die Presse lancieren könnten.

hd Jella (Thüringen), 7. Aug. (Tel.) Ein hiesiger Schuhmacher drohte seiner 13jährigen Tochter mit Erschießen, weil sie ein Liebesverhältnis unterhielt. Das Mädchen wollte in ihrer Todesangst zum Fenster hinauspringen. In demselben Augenblick gab der Vater einen Flintenschuß auf das Mädchen ab. Die Kleider des Mädchens gingen Feuer und es stürzte in die Tiefe, wo es mit schweren Brandwunden und zerschmetterten Gliedern tot liegen blieb. Die Kugel hatte dem Mädchen die Lunge durchbohrt. Nach der Tat erschloß sich der Mann selbst.

Regensburg, 8. Aug. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurde der verheiratete Schuhmann Adenberg von mehreren von der Kirchweih heimkehrenden Burischen überfallen und mit seinem eigenen Säbel so zugerichtet, daß er tot am Plage aufgefunden wurde. Die Leiche wies über 50 Hieb- und Stichwunden auf. Die Täter sind verhaftet.

hd Wien, 8. Aug. (Tel.) Vor dem Brünner Strafgericht hatten sich gestern die Arbeiter Jedlicca und Machacil wegen öffentlicher Gewalttätigkeiten zu verantworten. Sie wurden zu 10 bzw. 6 Monaten Kerker verurteilt. Als der Gerichtspräsident das Urteil verkündete, stürzte sich Jedlicca auf ihn und würgte ihn, während Machacil einen Stuhl ergriß und ihn gegen die Richter schleuderte. Diese blühten sich und der Stuhl flog über ihre Köpfe hinweg gegen die Wand, wo er in

Trümmer gins. Nur mit großer Mühe gelang es den Gerichtsdienern, die Wütenden zu überwältigen und in ihre Zellen abzuführen.

D London, 8. Aug. Eine Radium-Tragkomödie hat sich in Birmingham abgepielt. Die Firma Southall Bros u. Varclan ist die glückliche Besitzerin einer kleinen Quantität Radium, dessen Wert auf 2000 M geschätzt wird. In hochherziger Weise überließ die genannte Firma einem bekannten Birminghamer Spezialarzt das kostbare Stück Radium zu Heilzwecken. Der Arzt war besonders an der bösartigen Hautkrankheit eines Arbeiters, der in seiner Behandlung stand, interessiert und versprach sich großen Erfolg von der Verwendung eines Radiums. Zum Entsetzen des Arztes verschwand das Radium eines Tages plötzlich. Er hatte die Gewohnheit, dasselbe in einer kleinen Schachtel in seiner Westentasche zu tragen, aber keine Spur war weder von der Schachtel noch vom Radium aufzufinden. Ein Insurat, das der berühmte Arzt in sämtlichen Birminghamer Zeitungen veröffentlichte, versprach dem redlichen Finder reichliche Belohnung. Auch die Polizei wurde von dem Verlust verständigt. Zum Erlaunen aller an der Angelegenheit Interessierten stellte sich nun zum Schluß heraus, daß der trante Arbeiter, mit dem Wunsch, eine möglichst rasche Heilung herbeizuführen, sich das Stück Radium angeeignet hatte und auf eigene Faust experimentierte. Seine Heilversuche kosteten ihm aber seine Nase. In der Hand des Untündigen hatte das Heilmittel verderblich gewirkt.

Die Hitze.

n. Karlsruhe, 8. Aug. Die Hitze ist heute stärker geworden, als man erwartete. Gegen Mittag ließ der Wind wieder nach und bei dem außerordentlich intensiven Sonnenschein stieg das Thermometer um 2 Uhr bereits auf 30,3 Grad Celsius im Schatten. Die tiefste Temperatur in der verflochtenen Nacht wurde gegen 5 Uhr mit 13,2 Grad Celsius registriert.

Stuttgart, 8. Aug. Die Hitze, die neuerdings in ganz Württemberg im Zunehmen begriffen ist, hat weitere Opfer gefordert. In Bradenheim wurden zwei Personen vom Hitzschlag getroffen und getötet. In Adelberg bei Schorndorf starb

der 46 Jahre alte Tagelöhner Friedrich Noos an den Folgen eines Hitzschlages.

C. München, 8. Aug. (Privat.) Die Hitze hat wiederum zugenommen. In Bamberg stieg das Thermometer gestern bis 35 Gr. Celsius, in Reichenhall auf 34 Gr. C., in Nürnberg auf 32 Gr. C. und in München auf 31 Gr. C. im Schatten.

Le. Berlin, 8. Aug. (Privat.) Das Observatorium auf dem Brocken stellt heute den Eintritt einer neuen Hitzeperiode für den Kontinent fest. Nach den Berichten des Potsdamer Observatoriums ist vor 10 bis 14 Tagen eine wesentliche Abkühlung nicht zu erwarten.

Le. Berlin, 8. Aug. (Privat.) Infolge der Fortdauer der Hitze und der dadurch bedingten Lahmlegung des Gütertransportes zu Wasser haben heute zahlreiche ostpreussische Industrien und Fabriken die Einschränkung ihrer Betriebe beschlossen.

n. Wachen, 8. Aug. (Privat.) Das Hochdruckgebiet über dem Kontinent hat sich heute weiter verstärkt und weist einen Kern von über 770 mm auf. Die Witterung ist bei mäßigen östlichen bis nordöstlichen Winden dementsprechend in beinahe ganz Europa heiß, trocken und klar. In Deutschland sind in den letzten 24 Stunden Gewitter oder Niederschläge nicht nidergegangen, da die Luftfeuchtigkeit überall gering ist. Die gestrigen Maximaltemperaturen erreichten vielfach 30 Gr. Celsius; die letzte Nacht war meist kühl. Die Morgentemperaturen waren den gestrigen ziemlich gleich, doch ist im allgemeinen eine leichte Steigerung der Wärme zu bemerken. Besonders hohe Temperaturen werden aus Italien gemeldet. An der Adria verzeichnete man schon um 9 Uhr morgens 30 Gr. bis 31 Grad Celsius. Auch Oesterreich meldet bis 25 Grad Celsius um 8 Uhr früh. In Deutschland zeigte das Thermometer zwischen 8 und 9 Uhr morgens durchschnittlich 22 Grad bis 23 Grad Celsius. Große Hitze wird vom Hochgebirge gemeldet. Auf dem Säntis zeigte das

Sport-Ankündigungen.

Karlsruhe, 8. Aug. Der Fußballklub Mühlburg veranstaltete am vergangenen Sonntag leichtathletische Wettkämpfe, die folgende Resultate ergaben: 50 Meter-Laufen (für Teilnehmer unter 16 Jahren): 1. Benschlag, R. F. B.; 2. Greiler, R. F. B. 50 Meter-Laufen (für Teilnehmer über 16 Jahren): 1. Ganter, F. B. Baden-Baden; 2. Deder, F. C. Mühlburg; 3. Huber, F. B. Knieelingen; 4. Burger, R. F. B. Hochsprung: 1. Karth, F. C. Phönix Karlsruhe; 2. Henninger, F. C. Mühlburg. 400 Meter-Laufen: 1. J. Müller, R. F. B.; 2. A. Ganter, F. B. Baden. Schleuderball: 1. E. Wader, F. C. Mühlburg; 2. Jörg, R. F. B. 100 Meter-Laufen für Erstlinge: 1. Deder, F. C. Mühlburg; 2. Endle, Alemannia Eggenstein; 3. Greiler, R. F. B. 3000 Meter-Stafette: 1. Phönix Karlsruhe; 2. R. F. B. Dreisprung (für Teilnehmer unter 16 Jahren): 1. Benschlag, R. F. B. Dreisprung (für Teilnehmer über 16 Jahren): 1. Henninger, F. C. Mühlburg; 2. Stengele, F. B. Baden; 3. Kamer, F. B. Baden. 200 Meter-Laufen: 1. Stengele, F. B. Baden; 2. Ganter, F. B. Baden; 3. Burger, R. F. B.; 4. Schumm, F. C. Mühlburg. 1000 Meter-Laufen: 1. Brill, Phönix Karlsruhe. Dreifachsprung: 1. Jörg, R. F. B.; 2. Deder, F. C. Mühlburg; 3. Karth, Phönix Karlsruhe. Diskuswerfen: 1. Greiler, F. C. Mühlburg; 2. Geisler, Sportfreunde Karlsruhe; 3. Wader, F. C. Mühlburg. 800 Meter-Stafette: 1. F. B. Baden; 2. R. F. B. 1500 Meter-Laufen: 1. Braunath, F. B. Grünwinkel; 2. Quillmann, Phönix Karlsruhe. Weitsprung (für Teilnehmer unter 16 Jahren): 1. Benschlag, R. F. B.; 2. Deutsch, F. B. Mühlburg. Weitsprung (für Teilnehmer über 16 Jahren): 1. Henninger, F. C. Mühlburg; 2. Deder, F. C. Mühlburg; 3. Jörg, R. F. B. 100 Meter-Laufen (Junioren): 1. Jörg, R. F. B.; 2. Deder, F. C. Mühlburg. Angelhaken: 1. Siegel, F. B. Knieelingen; 2. Schwarze, R. F. B.; 3. Karth, Phönix Karlsruhe. 400 Mtr.-Stafette: 1. F. B. Baden; 2. F. B. Grünwinkel. 800 Meter-Laufen: 1. Merkle, R. F. B.; 2. Stober, F. B. Bruchsal; 3. Hed, F. B. Grünwinkel; 4. Bregener, R. F. B. Tauziehen: 1. Sportfreunde Karlsruhe; 2. F. B. Grünwinkel. Dreibeinlaufen: 1. R. u. W. Ganter, F. B. Baden; 2. Jörg u. Schwarze, R. F. B. Fast sämtliche, besonders die Laufkonkurrenzen, waren sehr stark besetzt, so daß den Teilnehmern der Sieg schwer gemacht wurde. Es wurden zum Teil sehr schöne Resultate erzielt, ein Zeichen dafür, daß sich die in Karlsruhe und Umgegend früher immer etwas flüchtig behandelteten leichtathletischen Übungen immer mehr einbürgern, was sehr zu begrüßen ist.

Karlsruhe, 5. Aug. Der 15. Süddeutsche Fußball-Verbandstag, der am Samstag, 12. August, abends halb 9 Uhr im Hotel Vier Jahreszeiten in München beginnt, wird, wie alle übrigen, sehr viel Arbeit zu bewältigen haben. Eine Menge von Anträgen sind bereits eingelaufen, von denen die wichtigsten sich auf das Spielsystem der A-Klasse und im Zusammenhang damit mit der Kreiseinteilung beziehen. Der Verbandsvorstand beantragt, die Ligaspiele für heuer in allen vier Kreisen beizubehalten, jedoch mit Rücksicht auf die Termin- und übermäßige Ausbehnung der Spielzeiten die Anzahl der Ligaspieltage nach und nach auf acht zu beschränken und zu diesem Zweck im Westkreis (bisher 9 Ligaspieltage) den letzten Verein auszuscheiden und den B-Meister nicht aufzurufen zu lassen; im Ostkreis (bisher 10 Vereine) die beiden letzten Vereine ebenfalls ohne Auf-rufung des B-Meisters auszuscheiden zu lassen; im Ostkreis (bisher 10 Vereine) die beiden letzten Vereine auszuscheiden zu lassen, jedoch dem B-Meister das Aufzurufen zu gewähren, und im Nordkreis, der mit seinen 13 Vereinen hauptsächlich die Terminnot verschuldet, die beiden letzten Vereine auszuscheiden zu lassen. Zwischen dem drittlezten Verein und dem B-Meister soll ein Qualifikationspiel dem Sieger die Berechtigung zur A-Klasse geben. Weitere Anträge des Vorstandes beziehen sich auf das Verhältnis zwischen Verbandsvorstand und untergeordneten Behörden, Schwarze Liste, Aufnahmen neuer Vereine, Jahresbericht u. s. w. Der Fußballklub Freiburg wünscht eine Teilung des Südkreises, der Fußballklub Olympia-Darmstadt die Teilung des Nordkreises in zwei Bezirke. Der Fußballportverein Frankfurt beantragt, die Kreisbehörde auf eigens zu schaffenden Kreis-tag und nicht mehr auf dem Verbandstag zu wählen. Britannia-Frankfurt will die Kreisvorsitzenden im Süddeutschen Spielanschuß durch vier eigens zu wählende Beisitzer ersetzt wissen.

Baden-Baden, 7. Aug. Der Goldpokal des Großherzogs von Baden für den diesjährigen Großen Preis von Baden ist ein Meisterwerk der Goldschmiedekunst und aus der Werkstatt des Hofjuweliers Robert Schrempf in Karlsruhe hervorgegangen. Er ist ein in Silber gearbeiteter Bechler, wie solche besonders im 15. Jahrhundert vielfach ausgeführt wurden. Den Forderungen der Neuzeit, möglichst einfach in der Form klarer wichtiger Umrislinien, wird er dadurch gerecht, daß er nicht die übliche Dreiteilung: Fuß, Schaft, Korpus zeigt, sondern daß bei ihm der Schaft nach oben sich ausbuchtend, direkt in den Korpus übergeht. Dadurch wurde es ermöglicht, die Büdeln in großzügiger Anordnung außergewöhnlich hoch herauszuarbeiten, wodurch der eigenartige Glanz des vergoldeten Edelmetalls wundervoll zur Geltung kommt. Gaben die in mühsamer Hammerarbeit freihändig aus dem Silberblech herausgearbeiteten Büdeln dem Pokal die eigenartige Grundform, so erzeugen die fein getriebenen Ornamente eine Belebung der Fläche. Ueber den Büdeln am glatten Mundstück ist zwischen getriebenen Ranken die Inschrift: „Geschieft von Friedrich II. Großherzog von Baden 1911“ eingraviert. Den auch gebüdelten Nadel umgibt ein Kranz von distelartigen Blattwerk,

während ein auf durchbrochenem Anlauf stehender, mit Schild und Lanze bewehrter Ritter den Abschluß bildet. Der Pokal hat eine Höhe von 80 Zentimeter.

London, 7. Aug. Die Krupp'sche Yacht „Germania“ gewann den vom König für die internationale Yachtwettbewerb bei Ryde gestifteten Pokal.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Mainz, 8. Aug. In der heutigen geschlossenen Versammlung des Katholikentages wurde zum nächsten Tagungs-ort für das Jahr 1912 Aachen gewählt.

Hamburg, 8. Aug. Zum Direktor der deutschen Seewarte als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Kontradmiraals Holz ist der Kapitän zur See Behm gewählt worden. Behm hat im letzten Jahrzehnt mit einer kurzen Unterbrechung bei der Schiffs-Artillerie und Torpedo-Inspektion in der nautischen Abteilung des Reichsmarineamts gearbeitet.

Hohenjwangau (Oberbayern), 8. Aug. Prinzregent Luitpold von Bayern, Prinz Ludwig und Gefolge machten gestern mittag wie gewöhnlich eine Bootfahrt auf dem Alpsee. Auch diesmal wurden wie gewöhnlich beiden hohen Herren Ovationen von den Sommerfrischlern gebracht, während Kinder in fast überreicher Zahl Gedulmen-tränge darbrachten und hierfür mit Jubelstürmen, die der Regent in seiner gütigen Art persönlich zu spenden pflegt, ausgezeichnet wurden. Prinzessin Therese, ist heute nachmittag in Hohenjwangau eingetroffen und auf dem Bahnhof in Füssen von Prinz Ludwig und Generaladjutant v. Haag empfangen worden. Im Schloß wurde die Tochter des Prinzregenten, vom Regenten begrüßt.

Bern, 7. Aug. Die Carnegie-Konferenz nahm am Montag den Bericht der Deutscher Kommission entgegen, welche die ökonomischen Beziehungen der Völker untereinander zu prüfen hat, die eine Interessengemeinschaft hervorzurufen. Die Prüfung erstreckt sich namentlich auf die natürlichen Ursachen einer alle Völker der Erde umspannenden Weltwirtschaft, das Wachstum der Völker und ihrer Bedürfnisse und die dadurch bedingte und vermehrte Notwendigkeit, Waren aus dem Auslande zu beziehen. Die Untersuchung erstreckt sich auch auf die einigenden Wirkungen, welche der internationale Handel, der Ausbau der Verkehrswege, die Entwicklung der Schifffahrt, die Verbesserung der Verkehrsmittel und die Fortschritte in den Erfindungen auf das Leben der Völker ausüben.

Rom, 8. Aug. Das Komitee der republikanischen Partei hat gestern eine Plenarsitzung abgehalten, worin die vier republikanischen Abgeordneten getadelt wurden, weil sie die Vertrauens-Tagesordnung in dem Ministerium Giolitti anlässlich der Abstimmung über das Versicherungsmonopol angenommen hätten. Im Laufe der Debatte war beantragt worden, die vier republikanischen Abgeordneten aus der Partei auszuweisen. Dieser Antrag wurde jedoch schließlich abgelehnt.

Nizza, 8. Aug. Auf einem hier zu Ehren der Offiziere des englischen Geschwaders abgehaltenen Bankett hielt der Minister der öffentlichen Arbeiten Laguerre eine Rede, in welcher er einen Tadel-spruch auf die Festigkeit der Entente cordiale und auf die maßvolle Wirkung der auf dieser Entente beruhenden Entschlüsse ausbrachte. „Indem wir bekräftigen“, sagte Laguerre, „daß England und Frankreich gemeinsame Gesichtspunkte haben, können und wollen wir niemanden benehmen. Aus dem Zusammenwirken zweier großen Völker, die sich in jahrhundertelanger Arbeit dem Fortschritt und der Zivilisation und der Gerechtigkeit gewidmet haben, können nur Wohlfahrten für den Weltfrieden hervorgehen. Unser Zusammenwirken verleiht die Achtung vor dem Recht, der Würde und auch unerer selbst.“

Konstantinopel, 8. Aug. Die türkische Regierung teilte der französischen Regierung mit, daß der jetzige Minister des Auenen, Rifaat Pascha zum Nachfolger des kürzlich verstorbenen Naum Pascha für den Pariser Botschafterposten ernannt werden soll.

Washington, 8. Aug. Senator Dillingham hat einen Gesetzentwurf eingebracht, wonach das Einwanderungsgesetz ver-schärft wird und auch Analphabeten von der Einwanderung ausge-schlossen werden.

Spionage-Affären.

Bremen, 8. Aug. Das offiziöse Wolff'sche Depeschens-bureau meldet: Zu den von verschiedenen Blättern verbreiteten Nachrichten über die Ergreifung eines englischen Spions in Bremen ist auf Grund weiterer in dieser Angelegenheit ein-gegangenen Erkundigungen folgendes festzustellen: Es ist richtig, daß vor einigen Tagen hier ein ungefähr 40 Jahre alter Eng-länder, Angehöriger einer angesehenen wohlhabenden Familie in London, von Beruf Jurist, wegen auffälligen Auftretens verhaftet und ins hiesige Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. Es bestätigt sich, daß der Verhaftete im Militärver-hältnis der Reserve der Teomanry angehört; Er wird der Spionage beschuldigt. Welcher Art und in welchem Umfange

dies geschehen ist, läßt sich augenblicklich naturgemäß nicht sagen, sondern wird sich erst aus dem Gange der Untersuchung ergeben. Die Behörden und der hiesige Rechtsbeistand des Beschuldigten halten sich verpflichtet, zur Zeit keinen näheren Auf-schluß zu geben. Daher werden alle übrigen gemeldeten Einzel-heiten als Kombination bezeichnet werden müssen. (Dadurch wird durch das Wolff'sche Depeschensbureau unsere erste Mel-dung von gestern abend bestätigt, nachdem sie heute morgen von ihm dementiert worden war. D. A.)

hd Czernowiz, 8. Aug. Hier wurde unter dem Verdacht der Spionage ein französischer Unterian, Graf von Chaillet verhaftet.

hd New-York, 8. Aug. Ein Interoffizier des Kriegs-Departements ersuchte die Behörden, einen Privatmann, der in der Gegend der Küstenartillerie seine Wohnung unter dem Namen „Peter“ hatte, zu verhaften. Er behauptete, daß dieser ein österreichischer Spion sei, der versucht habe, sich Informationen über die Herstellung eines neuen Explosivstoffes zu verschaffen. Der angebliche Spion soll bereits ge-fangen haben, daß er gar nicht Peter heiße, sondern Graf Windisch-grätz und in Prag ansässig sei.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 8. Aug. Bezüglich der Erregung über die Auf-stellung spanischer Militärposten am linken Ufer des Sufkos erklärte der Ministerpräsident Canalejas einem Berichtstat-ter, daß die unter dem Befehl des Obersten Schloestre stehenden Truppen seit Unterzeichnung des Modus vivendi in Eltjar und Umgebung keinen Schritt unternommen hätten, ohne daß sich die spanische Regierung vorher mit der französischen Regierung ins Einvernehmen geehrt hätte.

Madrid, 8. Aug. Oberst Sylvestre meldet durch Funken-spruch, daß er mit 100 Mann eine neue Stellung am Sufkos-sch eingekommen habe.

Madrid, 8. Aug. Ein spanischer Sozialist, welcher in dem vom spanischen und französischen Arbeitsverbände abge-haltenen Protestmeeting gegen den Krieg in einer Rede die Soldaten aufgefordert hatte, im Falle des Krieges auf die Offiziere zu schießen, wurde verhaftet. Er wird vor das Kriegs-gericht gestellt werden. Der Ministerpräsident Canalejas gab dem Gouverneur von Barcelona, wo gleichfalls ein Protest-meeting gegen den Krieg stattfinden soll, den Auftrag, den Ver-tretern des spanischen Arbeitsverbandes zu erklären, daß er sie ausweisen lasse, falls sie an die Arbeiter von Barcelona antimilitaristische Reden richten würden.

Zur Lage in Persien.

Asterabad, 8. Aug. (Pet. Tel.-Ag.) Nach hartnäckigem Kampfe führte in der vergangenen Nacht eine turk-menische Abteilung unter Führung Sardar el Schans den 6 Tagemarsch von Teheran entsetzten Dangan, der von Regierungstruppen unter dem Befehl Masud el Mulls be-setzt war. Angesichts der gleichen Kräfte der beiden Gegner und dem Uebergewicht der Regierungstruppen hinsichtlich der Bewaffnung bedeutet dieser Sieg einen großen Erfolg der Truppen des früheren Schahs Mohamed Ali, durch den die Stimmung seiner Anhänger sehr gehoben wird.

Die Unruhen in Haiti.

New-York, 8. Aug. Der Korrespondent des „New-York Herald“ in Port-au-Prince teilt mit, die Exekutiv-gewalt habe dem General Firmin, der von Portorico ein-getroffen sei, eröffnet, es sei ihm nicht gestattet, an Land zu gehen. Dies wird dahin ausgelegt, daß General Lecomte tatsächlich im Besitze der Präsidentschaft sei und daß, wenn er Maßnahmen zur Verhinderung des Eindringens seines Nebenbuhlers ergreife, dies vielleicht die Einstellung der Feindseligkeiten bedeute.

hd New-York, 8. Aug. „New-York Herald“ berichtet aus Port-au-Prince, General Lecomte, der neue Präsi-dent der Republik Haiti, hat sein Kabinett bereits gebildet.

hd New-York, 8. Aug. Der Gegenkandidat des zum pro-visorischen Präsidenten von Haiti ausgerufenen Generals Lecomte, General Firmin, hat erklärt, er werde sich der Ent-scheidung des Volkes unterwerfen. Die Stadt Port-au-Prince ist ruhig.

„Henneberg-Seide“ von Nr. 110 an per Meter porto- und 30 Frei für jeden Bedarf. G. Henneberg, Zürich

Thermometer in den Morgenstunden 11 Gr. C., auf der Zug-spitze 6 Gr. Celsius.

hd Wien, 8. Aug. (Tel.) Die große Hitze und Trockenheit beginnt in ganz Oesterreich und Ungarn katastrophal zu werden. Der größte Teil der Obst- und Nüssen-Kulturen gilt als verloren, wenn nicht eine baldige Aenderung in der Wit-terung eintritt. Nach dem Ausspruch der Meteorologen ist jedoch an eine Aenderung der Witterung noch nicht zu denken.

n. Nizza, 8. Aug. (Privat.) Die tropische Hitze, die in den ersten Tagen des Juli einsetzte, dauert noch immer in unverminderter Weise fort. Die Erde ist vollständig ausgetrocknet, da nicht einmal lokale Gewitter oder Regen niedergehen. Die Nächte sind unerträglich heiß.

Unfälle.

Möschingen, 8. Aug. (Tel.) Der Waldbrand auf dem Engenberg ist gestern abend von selbst erloschen, da sich der Wind gedreht und das Feuer auf die fahlgeliebte Fläche zurückgetrieben hatte. Das 2. bayerische Jägerbataillon, welches zur Hilfeleistung herbeigerufen wurde, erhielt noch unterwegs Gegenbefehl und kehrte um. Der Schaden am Wald wird auf 40 000 Mark geschätzt.

hd Kassel, 8. Aug. (Tel.) Leutnant von Scharffenberg vom Garde-Rüskierregiment, Sohn des bekannten Abgeord-neten, wurde auf dem Truppen-Übungsplatz Alten-Grabow von einem schweren Unfall betroffen. Bei einer Attacke er-litt er einen tiefen Lanzenschnitt in den Rücken und wurde schwer verletzt ins Lazarett gebracht. Die Ärzte hoffen aber, ihn am Leben zu erhalten. (L. A.)

hd Zürich, 8. Aug. (Tel.) Das Edelweißplüden an ge-fährlichen Stellen der Schweizer Berge ist wieder mehreren jungen Menschen zum Verhängnis geworden. Gestern dor-mittag stürzte die 14 jährige Schülerin Anna Jauch aus Alt-dorf beim Edelweißplüden auf dem Arner Boden über eine Felswand ab und blieb tot liegen. Ferner stürzte der

17 jährige Paul Favre aus Locle bei Coolere über einen Felsen ab, an dessen Fuß er mit zerschmettertem Schädel auf-gefunden wurde. Ein dritter Todessturz ereignete sich an den Churfirken. Auf einer Wandtour eines Techniker-Klubs trennte sich der 19 jährige Schwalm, der eben erst sein Gra-men bestanden hatte, auf dem Wege nach dem Säntis von den anderen, um allein die Churfirken zu besteigen. Seit-dem wurde er vermisst. Gestern ist seine Leiche zerschmettert aufgefunden worden.

hd Rom, 8. Aug. (Tel.) In Tarent ist ein Munitions-Depot mit furchtbarem Krach in die Luft geflogen. Einzel-heiten fehlen noch, doch fürchtet man, daß Menschenleben ver-loren sind, da das Depot von einer starken Abteilung Sol-daten bewacht war. Die Bevölkerung wurde durch die Ex-pllosion in panikartigen Schrecken versetzt. Sie floh auf die Straßen und wollte sich lange nicht beruhigen, da man an ein Erdbeben glaubte.

Epidemien.

Odezza, 8. Aug. (Tel.) Auf einem aus Neapel hier ein-gegangenen englischen Dampfer ist ein Malaria- oder Cholera-ge-sorben. Der Dampfer wurde einer fünf-tägigen Quarantäne unterstellt.

Haag, 7. Aug. Vom 26. Juli bis 1. August sind auf Java 38 Pestfälle aufgetreten, wovon 32 tödlich verlaufen sind.

Höhenklima.

Der Glaube an die heilsame Wirksamkeit der Bergluft war schon im Altertum bei allen Kulturvölkern verbreitet. Wir wissen, daß man Kranke auf die Berge brachte, durch deren reine Luft sie schneller genesen sollten. Heute ist dieser Gedanke Gemeingut. Und jetzt, wo die sommerliche Wärme und der klare Himmel aus der Enge der Städte herauslockt, erfährt mancher, wie berechtigt er ist. Viele aber sehen sich enttäuscht und stehen nun vor der Frage, warum gerade bei ihnen die Bergluft nicht anspricht, ob sie ihnen überhaupt nicht zu-träglich ist, oder ob sie früher gemacht haben.

Interessante Aufschlüsse hierüber bringt ein Aufsatz Karl Oppen-heimers in dem soeben erschienenen Augustheft der „Neuen Rundschau“.

Man sah wohl dies und sah wohl das, heißt es da, aber man erkannte nicht das Warum; man kannte keine allgemein gültigen theoretischen Prinzipien, die auf jeden Einzelfall praktisch mit Erfolg hätten angewandt werden können. Um diese zu finden, mußte eine ganze Menge von Fragen systematisch mit den Methoden der Stoffwech-selphysiologie angepackt werden, und in den zehn Jahren, die diese Experimente nun schon angestellt worden, ist ein umfangreiches Mate-rial zusammengelassen. Wir wissen jetzt, daß durch den bloßen Auf-enthalt in mittleren Höhen die Blutzusammensetzung verbessert wird, und daß sich dabei in ziemlich erheblichem Maße neue rote Blutkör-perchen bilden, jene kleine Zellen, die die allerwichtigste Rolle im Lebenshaushalt spielen. Dies ist einer der wesentlichsten Punkte der lebensreichen Wirkung des Höhenklimas. Ferner bewirkt das Höhen-klima eine Neubildung von Eiweiß, und zwar schon in mittleren Höhen, und bei Körperruhe. Welche Reize des Klimas es sind, die diesen Erfolg haben, wissen wir nicht; aber das Resultat ist festgestellt. In großen Höhen aber, zum Beispiel auf dem Monte Rosa, bei 4600 Meter, hat sich, wenigstens bei einigen Versuchspersonen, die Sache geradezu umgekehrt: es trat ein dauernder Eiweiß-Verlust auf.

Was den Einfluß des Höhenklimas auf den Umlauf im Stoffwechsel betrifft, so hat sich ergeben, daß bis 1000 Meter so gut wie gar kein Einfluß zu erkennen ist, von 1000 bis 3000 ein kleiner, aber auch noch unkonstanter, und daß erst bei den therapeutisch ja nicht mehr in Be-tracht kommenden Höhen von über 4000 Meter ein absolut sicherer stei-gender Einfluß zu erkennen ist. Damit ist für die „belebende“ Wir-kung des Höhenklimas nicht viel anzufangen; aber das Entscheidende ist, daß jede Muskelarbeit, auch die kleinste, und schon bei mäßigen Höhen, eine gewaltige Steigerung des Gesamtumsatzes, viel mehr als in der Ebene herbeiführt. Hier liegt der Hauptschlüssel für die ge-waltig anregende Wirkung; denn absolut ruhig verhält sich im Ge-birge selbst der Faulste nicht.

Was aber in mittleren Höhen zum Segen wird, kann in großen Höhen schädlich sein. Arbeit in großen Höhen bedeutet Ueber-anstrengung der Atmung und des Herzens. Praktisch wichtig ist dabei, daß diese schädlichen Erscheinungen, die dem Gebluten, Starren und Trainierten erst in großen Höhen widerfahren, dem Ungeübten, Schwachen, Untrainierten, dem Menschen mit schwachem Herzen u. schlechter Lungenatmung, schon bei relativ geringen Höhen passieren können, und dann schlägt eben die Heilwirkung des Höhenklimas in ihr Gegen-teil um.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 8. Aug. In einer verwaltungsgerichtlichen Streitigkeit, bei der es sich um Kennzeichen bei Stimmzetteln handelte, entschied der Verwaltungsgerichtshof: Ein Stimmzettel enthielt einen Zusatz zu dem Wahlvorschlagn mit höhnischen Anspielungen auf dritte Personen und einem anderen Stimmzettel war im gleichen Wahlumschlag ein Zettel mit einer Anspielung über die politische Stellung des Wählers und einer dritten Person beigegeben. Diese Zusätze bezug. Zutaten sind als objektive gegebene Kennzeichen anzusehen, welche es jedem, der darum wußte, ermöglichten, bei der in öffentlicher Wahlhandlung vorzunehmenden Eröffnung und Vorlesung der Stimmzettel die in solche Weise gekennzeichneten mit Sicherheit zu erkennen und damit die Abstimmung der Wähler, welche sie abgegeben hatten, zu kontrollieren. Die Bestimmung in § 11 Abs. 1 Ziff. 7 schließt die gleichzeitige Anwendung der Bestimmung in § 11 Abs. 1 Ziff. 3 der Gemeindevorordnung nicht aus; Stimmzettel, welche eine Verzerrung oder einen Vorbehalt enthalten, können je nach Umständen auch als gekennzeichnet anzusehen sein.

Karlsruhe, 8. Aug. Nr. 30 des Gesetzes- und Verordnungsblattes enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts betr. die Handelshochschule in Mannheim.

Hagsfeld b. Karlsruhe, 7. Aug. Anlässlich des 25jährigen Sängerbundestages des Herrn Jakob Gunter hier brachte der Sängerbundverein Liederfranz seinem Jubiläum ein Ständchen unter Mitwirkung der Breuerischen Kapelle. Im Vereinslokal fand Johann die Feier in einer Familienunterhaltung mit abwechselndem Programm ihre Fortsetzung, wobei in ersten und launigen Worten des Gefeierten und seiner Familie gedacht wurde.

Durlach, 7. Aug. Die etwa 3000 Seelen umfassende evangelische Gemeinde Aue gehört von jeher zur evang. Gemeinde Durlach. Bei der raschen Vermehrung der Einwohnerzahl dieser Gemeinde hat sich das Bedürfnis herausgestellt, für sie eine eigene Kirche zu bauen. Der Kirchengemeinderat Durlach hat deshalb der Kirchengemeinderatsversammlung den Antrag unterbreitet, im gesamten Kirchspiel eine örtliche Kirchensteuer mit dem Umlagefuß von 1/3 aus 100 M Steuerwert für 10 Jahre einzuführen und das Ergebnis dieser Steuer dem Kirchenbaufonds Aue zu überweisen, um dann eine selbstständige Kirchengemeinde Aue zu bilden, so daß von da ab die evang. Bewohner Durlachs durch die kirchlichen Bedürfnisse der evang. Bewohner in Aue nicht mehr belastet würden. Vertreter des Haus- und Grundbesitzervereins in Durlach erhoben aber gegen die Einführung einer örtlichen Kirchensteuer Einsprache, weil sie vom Grund- und Hausbesitz jede weitere Belastung fern halten wollen. Die Kirchengemeinderatsversammlung hat dagegen mit großer Mehrheit den Vorschlag des Kirchengemeinderats auf Einführung einer örtlichen Kirchensteuer aus sachlichen Gründen und weil der Umlagefuß so nieder ist zugestimmt und jetzt tritt der Grund- und Hausbesitzerverein in Durlach, der die Unterstützung des Landesverbandes der Grund- und Hausbesitzervereine findet, dafür ein, daß das Kirchensteuergesetz dahin abgeändert werde, daß am Liegenschaftsvermögen die Schulden abgezogen werden können. Nach der derzeitigen Gesetzgebung werden nämlich die für die Gemeindebesteuerung pflichtigen Steuerwerte einfach der örtlichen Kirchensteuer zu Grunde gelegt, und bei der Gemeindebesteuerung ist bekanntlich erst auf dem letzten Landtag ein Schuldenabzug von allen Parteien abgelehnt worden. Die Grund- und Hausbesitzervereine beruhigen sich aber, wie der „Schw. Merz.“ zu melden weiß, mit dieser Entscheidung nicht, sondern werden beim nächsten Landtag abermals vorstellig werden, um wenigstens für die örtliche Kirchensteuer einen Schuldenabzug durchzusetzen.

Pforzheim, 8. Aug. In der letzten Nacht ist in dem Hause Langstraße 37 auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer entbrannt. Das Anwesen ist vollständig abgebrannt, wodurch dem Besitzer, Fuhrmann Franz Morlok hier, ein Schaden von etwa 8-10 000 M entstanden ist. — Vergiftet hat sich gestern in der Wohnung seiner Großmutter das 16 Jahre alte Polizeulehrmädchen Frieda Wagner von Bröhlingen.

Forst (N. Bruchsal), 8. Aug. Hier starb dieser Tage im Alter von 49 Jahren der Ratsschreiber und Feuerwehrkommandant Josef Pfeffer.

Mannheim, 7. Aug. Nach einer Mitteilung der Direktion der badischen Anilin- und Sodafabrik haben heute morgen 30 Mann die Arbeit wieder aufgenommen. Die Gesamtzahl der Ausständigen beträgt nunmehr 2030. Innerhalb der Fabrik und vor den Fabriktoreingängen herrscht vollständige Ruhe.

Mannheim, 8. Aug. Heute früh wurde auf dem rechten Neckarufer unterhalb der Feudenheimer Fähre die Leiche eines noch unbekanntem, nur mit Badehose bekleideten jungen Mannes gefunden.

Heidelberg, 8. Aug. Der Maurer Stroß stieß gestern mit seinem Fuhrwerk auf der elektrischen Straßenbahn zusammen. Stroß erlitt bei dem Unfall erhebliche Verletzungen.

Karlsruhe, 8. Aug. In vergangener Nacht verübte ein 34 Jahre alter Verheirateter, in Karlsruhe wohnhafter Möbelpolier in einer hiesigen Wirtschaft durch einen Selbstmordversuch, daß er sich mittelst Revolvers eine Kugel in die Herzgegend schoß, so daß er lebensgefährlich verletzt in das Bürger-Hospital hier verbracht werden mußte. Die Ursache der Tat ist in Familienzwistigkeiten zu suchen.

Wahl, 7. Aug. Auf der Heimfahrt von der Fahnenweihe des Militärvereins in Lauf wurde der 23jährige derb. Rebmann Josef von Neumeyer auf seinem Fahrrad aus eigener Unachtsamkeit umgefahren und derart zu Boden geworfen, daß er eine schwere Verletzung davontrug, die den Tod des Verunglückten zur Folge hatte.

Emmendingen, 7. Aug. Die freiwillige Feuerwehr Emmendingen beging gestern und heute unter Teilnahme einer großen Anzahl Wehren aus der näheren und weiteren Umgebung das 50jährige Jubiläum und die Fahnenweihe. Am Sonntag früh fand Empfang der Festgäste und darauf Festgottesdienst statt. Um 11 1/2 Uhr sammelte sich das Jubelkorps auf dem Festplatz zu einer Uebung, der Vertreter des Verbandes der Feuerwehren des Kreises Freiburg anwohnten und die einen guten und ausgezeichneten Verlauf nahen. Nach dem Festessen bewegte sich der Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz. Hier fand nunmehr der Festakt statt. Der Begrüßungsansprache des Bürgermeisters Rehm folgte die Festrede des Kommandanten des Jubelkorps Martin Gerber. Das Fest nahm in allen seinen Teilen einen vorzüglichen Verlauf.

Waldkirch, 8. Aug. Wie die Stadtchronik erzählt, stiftete der alemannische Herzog Burgard I. aus Dankbarkeit über seine erworbenen Glücksgüter und als Sühne für seine Sünden im Jahre 912 das Frauenkloster zu Waldkirch. Damals war der Elztaubereich vielfach noch eine Wüdnis. Mit der Gründung des Klosters wurde aber auch der Anfang einer berühmten Niederlassung gemacht, aus der dann später die Stadt Waldkirch emporblühte. Nächstes Jahr sind es nun tausend Jahre seit der Gründung resp. Niederlassung. Der frühere Kaplan von Waldkirch und jetzige Stadtpfarrer Wegel in Markdorf hat nun gelegentlich der tausendjährigen Erinnerungsfeier eine Geschichte des Klosters und der Stadt Waldkirch geschrieben, die im nächsten Frühjahr erscheinen dürfte.

Freiburg, 8. Aug. Nach der soeben erschienenen Nachweisung über die Einnahmen und Ausgaben der städtischen Kassen für das Rechnungsjahr 1910 beträgt das Gesamtvermögen der Stadtgemeinde Freiburg 59 008 653,97 Mark; die Schulden 47 451 258,67 Mark; das Vermögen beläuft sich also auf 11 557 395,30 M. Gegenüber dem Stand des Jahres 1909 ergibt sich eine Verminderung des Vermögens um 1 182 699,59 M. Das Reinergebnis der unter städtischer Verwaltung stehenden Sparkasse beträgt 2 306 726,77 M. Darnach ergibt sich ein Vermögensstand der Stadtkasse und der Sparkasse von zusammen 60 862 479,99 Mark.

Krozingen (N. Staufen), 8. Aug. Ein bedauerlicher Unfall, der leicht schlimme Folgen hätte nach sich ziehen können, ereignete sich gestern vormittag auf der hiesigen Bahnstation. Als ein diese

Zeit ein Rangierzug mit zwei Langholzwagen nach den an der Eisenbahnstrecke Staufen-Sulzburg gelegenen Holzwerken der Firma Gebr. Himmelsbach abging, entgleiste an der Ausfahrtsstelle nach der Richtung Sulzburg infolge zu früher Weichenstellung der erste mit Langholz beladene Wagen bzw. Wagenpaar. Der heute zufällig zum erstenmal als Rangierer tätige Beamte habe ein von Stellwerk der Station aus die Weiche auf Richtung Freiburg gestellt, bevor der Zug die Stelle vollends passierte hatte, so daß ein Langholzwagen auf ein Rangiergleis der Richtung Freiburg zu stehen kam und den auf dem Gleis nach Sulzburg fahrenden vorderen Teil des Zuges umstieß. Menschleben sind zum Glück keine zu beklagen. Der Materialschaden ist aber lt. „Freib. Ztg.“ bedeutend. Der Verkehr von Station Krozingen bis zur 2 Minuten entfernten Unfallstelle wird durch Umleiten aufrecht erhalten. Ob lediglich den im Stellwerk tätigen Rangierer die Schuld an dem Unfall trifft, muß erst die Untersuchung ergeben.

Mühlheim, 7. Aug. Ein eigenartiger Unglücksfall ereignete sich in der Nacht zum Sonntag in der hiesigen Infanteriekaserne. Ein Unteroffizier wollte eine ausgerauchte Zigarre zum Fenster hinauswerfen, dabei beachtete er nicht, daß das Fenster geschlossen war. Er fuhr mit der Hand durch die Scheibe und durchschnitt sich dabei die Pulsader.

Donauschöningen, 7. August. Zu einer schönen Feier gestaltete sich gestern mittag die Eröffnung des neu renovierten städtischen Kur-Badehauses, dem die Stadt zu Ehren der Fürstin von Fürstberg den Namen „Fremabad“ gegeben hat. An der Feier beteiligten sich außer den Gemeindevätern, Beamten und den Offizieren vom hiesigen Bezirkskommando die Fürstbergische Familie. Bürgermeister Schön entbot allen Festteilnehmern, bei der Fürstbergischen Familie herzlichen Willkommen und dankte dem Fürsten zugleich für die Unterstützung des Unternehmens. Redner gab dann einen Rückblick auf die Geschichte des Bades, das im Jahre 1869 erbaut wurde. Ein Sohn des Herrn Bürgermeisters Schön überreichte der Fürstin hierauf einen prächtigen Blumenstrauß und trug dabei ein von Herrn Sattlermeister Habel verfaßtes Gedicht vor. Hierauf folgte ein Rundgang der Gäste durch die Räumlichkeiten. Die Anstalt besteht aus einer Frauen- und Männerabteilung für Männer- und Solobäder mit je 6 Zellen zweiter, und 3 Zellen erster Klasse, einem Inhalatorium mit einem Räume für Einzel- und Gesellschaftsinhalation, einem Kohlen säurebad, Dampfbad (auch für Heißluftanwendung), Dusche und Massageraum, Elektrisch Licht- und Wasserbad, Wollbad mit Brausen, einem Barke bezug. Leseraum.

Donauschöningen, 7. Aug. Gestern mittag trafen etwa 70 Mitglieder des deutschen Kriegerbundes „Germania“ Zürich-Winterthur zum Besuch der Stadt hier ein. Vom Bahnhof aus begaben sich die Gäste unter den Klängen der Bräunlinger Stadtpfappe zum Kriegerdenkmal, wo Herr Direktor Dürr-Winterthur in einer markigen Ansprache der Krieger von 1870/71 gedachte und einen prächtigen Lorbeerkranz mit entsprechender Widmung niederlegte. Nachmittags wurden die Sebenswürdigkeiten der Stadt besichtigt. Abends fand in der Festhalle zu Ehren der Gäste ein Festbankett statt. Herr Bürgermeister Schön entbot hierbei im Namen der Stadt den Willkommgruß. Herr Postrat Dr. Wagner tat ein gleiches im Namen des Militär-gauverbandes der Saar. Das Hoch auf den Großherzog brachte Herr Anpothler Dr. Mehl-Stuttgart aus. Herr Dürr-Winterthur überreichte dem hiesigen Militärverein einen prächtigen Pokal. Herr Fabrikant Rumpf-Zürich dankte der Stadt und den Herren Offizieren des Bezirkskommandos und toastete auf die hiesige Stadt. Heute abend verließen die Gäste wieder unsere Stadt.

Furtwangen, 7. Aug. Vergangene Woche hatten die Teilnehmer an der geodätischen Exkursion des Herrn Geh. Hofrat Haub von der Karlsruher Hochschule zu einem Kommerz eingeladen, der zu einer Jubiläumfeier wurde. Seit nunmehr 30 Jahren wird diese Exkursion hierher unternommen und naturgemäß hat sich ein engeres Verhältnis zwischen Furtwangen und den Exkursionsteilnehmern, besonders aber ihrem Leiter herausgebildet. Der Kommerz nahm einen sehr schönen, heiteren und zugleich herzlichen Verlauf. Erfreud war das angenehme Verhältnis zwischen den Studierenden und ihrem Lehrer, das in einer Ansprache eines Studierenden herzlichen Ausdruck fand. Ein anderer widmete Furtwangen lobende Worte. Das gleiche tat auch Herr Geh. Hofrat Haub, der in freundlichen Worten einen Rückblick auf die Furtwanger Exkursion warf. Herr Bürgermeister Herth dankte in launiger Ansprache dem Leiter der Exkursion für seine Anhänglichkeit an Furtwangen und versicherte den Herren allezeit freundschaftliche Aufnahme. Unter Gesang, Reden und heiteren, witz- und geistvollen Einzelvorträgen flog der Abend rasch dahin.

Schlusssche, 8. Aug. (Priv.) Zurzeit werden auf hiesiger Gemartung von der Bahnbauinspektion Neustadt Vermessungen zum Bahndamm Tittsee-St. Blasien vorgenommen.

Lothmoos, 7. Aug. Zum geistigen Trachten- und Spinnfest haben sich zahlreiche Weiber, Knaben, Frauen und Männer aus dem Schwarzwald, Fauensteiner (Hohen) und Markgräfler Land eingefunden. Der Festplatz vor dem Hotel Bellevue war in sinniger Weise geschmückt. Es entwickelte sich bald ein Volksfest, wie es nicht schöner gedacht werden kann. Ein hübsches Trachtenbild entrollte sich nach dem andern. Auch fehlte der alte Sammelanz nicht. Das Volksfest, zu dessen Gabentempel auch die hiesigen Kurgäste ein gut Teil beitragen, nahm einen alleseitig befriedigenden Verlauf.

Kienzen (N. Waldshut), 7. Aug. Stadtpfarrer Schill konnte gestern die Feier des 50jährigen Priesterjubiläums begehen. Er ist seit nunmehr 31 Jahren als Geistlicher hier tätig.

Veranstaltungen und Kongresse.

Karlsruhe, 6. Aug. Die Mitgliederversammlung des bad. Sängerbundes findet, wie heute früh kurz mitgeteilt, am 10. September in Eingen a. S. statt. Die Tagesordnung ist eine außerordentlich reichhaltige. Der Männergesangsverein Badenia-Karlsruhe hat den Antrag gestellt, das Notenmaterial für die bei den Bundesjüngerschaften zur Ausführung kommenden großen Orchesterwerke für die einzelnen Vereine aus der Bundeskasse anzuschaffen. Die Konordia-Karlsruhe stellt den gleichen Antrag bezüglich der größeren Chorwerke. Beide Anträge bewenden den finanziell weniger leistungsfähigen Vereinen die Teilnahme an den Sängerbundesfesten zu erleichtern. Ein weiterer Antrag will den Beitrag eines Sängers zu den Kosten der Bundesjüngerschaft auf 150 M. herabsetzen. Da nach den Satzungen die Mitglieder des Hauptverbandes am Sitz des Hauptauschusses wohnen müssen, und auf der letzten Versammlung im September v. Js. Stadtpräsident Müller-Karlsruhe als Obmann und der damalige Vizepräsident Rechtsanwalt Harter-Karlsruhe als Schriftführer gewählt wurden, beantragt der Vorstand, den Sitz des Hauptauschusses nach Karlsruhe zu verlegen. Endlich liegt ein Antrag der Mannheimer Bundesvereine vor, das nächste (9.) Bundesjüngerschaft im Jahre 1913 in Mannheim zu halten. Der Hauptauschuss fordert die Bundesvereine zu zahlreichem Besuch des im Jahre 1912 in Nürnberg stattfindenden 8. deutschen Sängerbundesfestes auf, womit gleichzeitig das 50jährige Jubelfest des deutschen Sängerbundes verbunden ist.

Freiburg, 7. Aug. Der 4. badische Schmiedetag findet, wie kurz gemeldet, am Sonntag, den 20. August hier statt. Die Hauptversammlung, der am Vorabend eine Vorbereitungsversammlung vorausgeht, findet am Sonntag vormittag 10 Uhr in den Germania-Sälen statt. Verwaltungsdirektor Dr. Grundmann wird Bericht über die Schmiedeverufs-Gesellschaft und die neue Reichsversicherungsordnung erstatten. Korrespondent ist der Vorsitzende der Schmiedeverufs-Gesellschaft Otto Zyrus-Gotfa.

Aus den Nachbarländern.

Sandau (Pfalz), 8. Aug. Der pfälzische Anecht ist gefangen. Der berüchtigte Dieb und Einbrecher Heilmann, welcher die ganze Umgebung von Randel unsicher machte, wurde

seit Monaten von der Behörde gesucht. Tag und Nacht fahndeten die Gendarmen und Polizisten nach ihm, ohne ihn fassen zu können, selbst Polizeihunde fanden ihn nicht. Im Bismarck hatte er sein sicheres Versteck. Nahrung muß ihm von Spießgesellen zugeführt worden sein oder aber die Leute, bei denen er vorsprach, hatten nicht das Herz, ihn anzuzeigen oder zu halten. Nun hat ihn die Hülfe der Polizei ausgeliefert. Heilmann bekam so mächtigen Durst, daß er in dem Dorf Frensdorf ins Wirtshaus ging. Dort traf ihn der Polizist an. Diefen sehen und ausreißten war für Heilmann eins. Der Polizist aber rief die Bauern um Hilfe an, die nun mit Stangen, Heugabeln, Senfen, Dreschlegeln usw. ausrückten und den Gauner umringten. Der Polizist hatte Mühe, die wütenden Bauern zurückzuführen. Die Miene machten, ihn anzujagen an dem Gefangenen zu üben. Das ganze Dorf Frensdorf hatte sich um ihn angeammelt. Die Bewohner der ganzen Gegend von Randel aber atmen jetzt erleichtert auf.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 8. Aug. Das von der Seeresverwaltung bestellte neue Zeppelin-Luftschiff wird bereits Ende September zur Ablieferung gelangen. In dem zwischen der Militärverwaltung und der Zeppelin-Luftschiffbau-Gesellschaft abgeschlossenen Vertrag sind eine Reihe von Bedingungen gestellt worden, deren wichtigste ist, daß das neue Luftschiff eine höhere Eigengeschwindigkeit aufweisen muß, als die vordem gelieferten Schiffe dieses Typs. Es wird verlangt, daß die Eigengeschwindigkeit 16-17 Sekundenmeter betragen soll, was gegenüber dem „J. 1“ eine wesentliche Verbesserung bedeutet. Hinsichtlich des Rauminhalts des neuen Luftschiffes ist gefordert, daß er einen möglichst geringen Umfang erhält, soweit sich dies mit dem harten System vereinbaren läßt. Die Länge des Luftschiffes soll nicht mehr als 132 Meter betragen. Es wird die Bezeichnung „J. 2“ erhalten. Der „J. 1“, der in Neß stationiert ist, weist eine Länge von 136 Metern und einen Rauminhalt von 12 000 Kbm. auf. Die übrigen Militär-Luftschiffe sind in wesentlich kleineren Dimensionen gehalten als die des Typs Zeppelin. Die Luftschiffe des Arsenal-Typs sind nur zirka 60-70 Meter lang, während die Militär-Luftschiffe — abgesehen von dem Versuchsschiff, das nur 42 Meter lang ist — etwas bedeutendere Längemaßnahmen aufweisen. „M. 1“ und „M. 2“ sind je 74 Meter lang, „M. 3“ 83 Meter und „M. 4“, das neueste Luftschiff der Militärverwaltung, 90 Meter.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt, Berlin, London, etc.), date (vom 8. August), and various financial data including exchange rates and prices for different types of securities and commodities.

SULIMA Cigaretten ESPRIT Lieblingmarke der feinen Welt. 5 Pf. p. Stück

Grundwässer IN KELLERN FEUCHTIGKEIT IN WOHNUMGEN BESEITIGT UNTER GARANTIE CERESIT DEUTSCHES REICHSPATENT PRODUKT GRATIS

Antauf von Verpflegungs- u. Bivatsbedürfnissen.

Karlsruhe, 8. Aug. Wie das Kommando der 29. Division in Freiburg i. Br. mitteilt, ist die Bestimmung getroffen worden, um die Truppen bezügl. der Versorgung mit Verpflegungs- u. Bivatsbedürfnissen so selbständig zu machen, wie sie es im Kriege sein sollen und gleichzeitig den Verpflegungsorganen Gelegenheit zu geben, sich für ihre Kriegsaufgaben vorzubereiten, daß während der Brigademärsche die biwakierenden und in engen Quartieren untergebrachten Truppen die zuständigen Verpflegungs- und Bivatsbedürfnisse im Wege des freihändigen Anlaufes selbst beschaffen. Ein freihändiger Antauf findet in diesem Jahre statt vom 1.-13. September in den Amtsbezirken Lahr, Offenburg, Achern, Mühl, Baden und Kastatt und nur in geringerem Umfange im nördlichsten Teil des Amtsbezirks Rastatt und im westlichsten Teil der Amtsbezirke Wollach und Oberkirch. Um den Truppen die Durchführung des freihändigen Anlaufes zu erleichtern, wird es von der Militärverwaltung für zweckdienlich gehalten, die landwirtschaftliche Bevölkerung durch Vermittlung der landwirtschaftlichen Vereinigungen auf dieses neue Beschaffungsverfahren hinzuweisen. Da dieses für die Bevölkerung gleichzeitig eine Erleichterung bringt durch Vermeidung des Vorpanns, glaubt die Militärverwaltung der Hoffnung Ausdruck geben zu dürfen, daß die landwirtschaftliche Bevölkerung die Truppen beim Antauf ihrer Bedürfnisse möglichst unterstützen wird. Wie machen landwirtschaftliche Genossenschaften, Vereine und Landwirte hiermit aufmerksam und empfehlen den Interessenten, sich rechtzeitig an die betreffenden Truppenteile zu wenden.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhestellungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Landwirtschaftlichen. Statmäßig angestellt: die Aufseher: Karl Schmid beim Kreis- und Amtsgefängnis Waldshut, Karl Niebergall beim Männerzuchthaus Bruchsal, die Aufseherin Anna Birkenmaier bei der Weiberstrafanstalt Bruchsal, Gerichtsschreiber Karl Freiseis beim Amtsgericht Staufer.

Befördert: die Justizakquise: Karl Schönhardt beim Amtsgericht Pforzheim zu jenem in Donaueschingen, Jakob Kümmler beim Notariat Heidelberg zum Landgericht dort, Friedrich Vogel beim Landgericht Heidelberg zum Notariat dort.

Uebertragen: dem Justizaktuar Otto Weis beim Amtsgericht Neustadt, eine nicht etatmäßige Aktuarsstelle beim Amtsgericht Mannheim.

Beamteneigenschaft verliehen: den Hilfsaufsehern: Joseph Spaen beim Landesgefängnis Freiburg und August Ander beim Männerzuchthaus Bruchsal unter Ernennung zu nicht etatmäßigen Aufsehern. der Maschinenschreiberin Anna Schmitt beim Amtsgericht Mannheim.

Beurlaubt: Justizaktuar Heinrich Buppert beim Notariat Lahr, zwecks Uebertritts in den Gemeinbedienst.

Entlassen: Justizaktuar Georg Kramer auf Ansuchen. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

dem Schutzmann Viktor Emmenger in Pforzheim der Charakter als Polizeisergeant. Befördert: die Schutzmänner Emil Rudenbrod und Peter Engel von Karlsruhe nach Mannheim.

Großherzogliches Landesgewerbeamt. Zugewiesen wurde: Handarbeitslehrerin Elsa Gassert in Karlsruhe als Hilfslehrerin der Gewerbeschule daselbst.

Großh. Verwaltungshof. — Beamteneigenschaft verliehen: dem Wärter Leo Späth und der Wärterin Emma Dressel, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

dem Wärter Sebastian Müller und den Wärterinnen Frida Brecht, Karolina Roos und Luise Würz, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch. Entlassen auf Ansuchen: Wärterin Elisabeth Ernstberger bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. — Befördert: Zu etatmäßigen Brückenwärtinnen: die nichtetatmäßigen Brückenwärtinnen Benjamin Hügel 2 in Graffern und Wilhelm Wagner in Diesheim.

Die Beamteneigenschaft verliehen: den Geometerlandmessen: Rudolf Berlinghof in Gernsbach, Konstantin Fuchs in Karlsruhe, Friedrich Humpert in Karlsruhe, Jakob Jäger in Mosbach, Otto Keim in Achern, Josef Kiehnle in Freiburg.

Stadtgartentheater zu Karlsruhe.

Karlsruhe, 8. Aug. Im Stadtgartentheater hatte gestern Herr Grobmann seinen Benefizabend. Wie wir kürzlich mitteilten, ist Herr Grobmann für die bevorstehende Winterspielzeit an das „Neue Theater“ in Frankfurt a. M. verpflichtet worden, und so war der geliebte Abend zugleich Abschiedsabend für den beliebtesten Schauspieler. Wenn wir auch in dieser Spielzeit noch verschiedentlich Gelegenheit haben werden, uns an Herrn Grobmanns Kunst zu erfreuen, so war es für ihn gestern doch offiziell ein Lebenswohl an seine Freunde. Wie groß deren Zahl ist, das zeigte sich daran, daß das Haus ausgezeichnet besetzt war, und welcher allgemeinen Beliebtheit sich Herr Grobmann hier erfreut, konnte man an dem anhaltenden stürmischen Beifall erkennen, mit dem der Künstler bei seinem gestrigen Auftreten begrüßt wurde. Um sich noch einmal in seinem ganzen glänzenden Können zu zeigen, hatte er drei seiner Hauptrollen gewählt. Zuerst trat er als Kellner Nagi im 2. Akt der „Frühlingsluft“, dann als Großh. in der „Fledermaus“ und zum Schluß als Spenglermeister Glöppler in der „Kastelbinder“ auf. Das gab ihm so recht Gelegenheit, aus dem Born seines köstlichen Humors nach Herzenslust zu schöpfen und immer aufs neue Stürme von Heiterkeit zu erzeugen. In den beiden ersten Rollen ist Herr Grobmann in dieser Spielzeit schon aufgetreten, und wir haben damals seine Leistungen eingehend gewürdigt. Wie er aber gestern den Glöppler darzustellen wußte, das verdient noch ganz besonders hervorgehoben zu werden. Er ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, in seine parlamentarischen Probereden eine Reihe aktuell pointierter Witze einzuflechten und das Zwischspiel der sehr ergötzen Zuhörerschaft in der ausgiebigsten Weise zu erschüttern. Ein großer Vorbeerkanz und eine Fülle hübscher Blumenarrangements wurden ihm als äußeres Zeichen der Dankbarkeit des Publikums für die genussreichen Stunden überreicht, die Herr Grobmann während seiner neunjährigen Tätigkeit am Stadtgartentheater den Karlsruhern bereitet hat.

Am Donnerstag werden wir, wie schon in der heutigen Mittagsausgabe kurz mitgeteilt, im Stadtgartentheater wiederum einen Benefizabend haben. Er gilt unserer ersten Sängerin, Fräulein Schwarz, die als Laura Romalza in der Operette „Der Bettelstudent“ von Willöder sich ebenfalls von den Karlsruhern verabschieden wird. Wie wir nämlich hören, ist Fräulein Schwarz jetzt an das Johann Strauß-Theater in Wien als erste Sängerin verpflichtet. Drei Jahre hindurch

Ernst Kirchgänger in Neustadt, Karl Klingensuh in Wollach, Hans Maier in Willingen, Adam Porzelt in Stausen, Joseph Reising in Ronstanz und Heinrich Schreimüller in Karlsruhe; dem technischen Gehilfen Heinrich Wald in Karlsruhe; dem Baggermeister Heinrich Wilsch in Mannheim; dem Maschinisten Georg Floer in Pflittersdorf; dem Schiffsführer Karl Ding in Mannheim; den Schleusenwärtinnen Heinrich Wilhelm Schäler in Mannheim und Thomas Kleinhans in Mannheim; den Landstrassenwärtinnen Jakob Ding in Edingen, Joseph Grieshaber in Dürheim, Wilhelm Kniel in Krennheinstetten, Otto Scheerer in Schönwald, Karl Bogler in Pfullendorf.

Entlassen: der Geometerlandmessen Hermann Hildele in Breisach (auf Ansuchen); der Landstrassenwärter Gustav Sühlin in Obersiedingen (auf Ansuchen).

Großh. Gendarmerie-Korps: — Befördert: die Gendarmen: Schlenker, Theobald, in Schluchsee, Müntel, Karl, in Wöhrenbach, Frei, Johann, in Salem, Schmid, Eduard, in Leopoldshöhe, Kühner, Karl, in Kirchgarten, Hollerbach, Karl, in Elzach, Kirchgänger, Oswald, in Rühlertal, Eisenmann, Jakob, in Mühlhausen, zu Vizewachmeistern.

Befördert: die Wachtmeister: Gieser, Karl, von Gernsbach nach Kastatt, Schlageter, Hermann, von Pforzheim nach Gernsbach, Grab, Otto, von Knielingen nach Pforzheim; die Gendarmen: Rothweiler, Karl, von Immenloch nach Bonndorf, Braun, August, von Ueberlingen nach Immenloch, Weinig, Franz, von Mörich nach Knielingen, Schneider, Wilhelm, von Bretten nach Mörich, Kojewich, Albert, von Karlsruhe nach Bretten, Zimpfer, Ludwig, von Karlsruhe nach Durlach.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. Befördert: der Finanzassistent Franz Weber in Baden nach Karlsruhe; die Grenzassistenten: Heinrich Holzinger in Bad. Rheinfelden nach Weil, Johann Keller in Immenloch nach Stühlingen, Karl Metz in Ludwigshafen nach Bad. Rheinfelden, Anton Mutter in Reichenau nach Erzingen und Hermann Kutschmann in Semmenhofen nach Grimmelshofen; der Zollassistent Karl Zimmermann in Waghäusel nach Lahr und mit den Gehaltsstellen eines Hauptamtsdieners betraut; der Kanzleihilfe Franz Gäng in Hornberg nach Tiengen.

Entlassen: auf Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen, treugeleisteten Dienste: die Unterheber: Karl Bader in Hugsweiler und Johann Mert in Horn.

Zuruhegestellt: unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste: der Hauptamtsdiener Joseph Leber in Lahr.

— Staatsbahnenverwaltung. — Statmäßig angestellt: als Betriebsassistent: Kanzleihilfe Anton Schneider in Bruchsal; als Lokomotivheizer: Hermann Harburg in Mannheim; als Weichenwärter: Joseph Kramer in Ach-Linz.

Betragsmäßig aufgenommen: als Lokomotivheizer: Wilhelm Keller von Schweningen.

Befördert: Betriebsassistent Wilhelm Braun in Pfullendorf nach Weingarten; die Eisenbahnassistenten: Otto Klug in Leopoldshöhe nach Bad. Rheinfelden, Karl Weber in Mühlheim nach Neustadt, Wilhelm Hoffmann in Grenzach nach Thalingen, Georg Auh in Erzingen-Kirchen nach Basel, Oskar Bierling in Mannheim nach Medesheim, Ernst Henne in Rippenheim nach Neustadt i. Schw., August Emmig in Medesheim nach Bammatal, Adolf Heilmann in Muggensturm nach Mazau, Karl König in Haslach nach Kastatt, Hugo Bader in Kastatt nach St. Ilgen, Joseph Grieshaber in Wilsbergingen nach Langenbrüden, Georg Meinesel in Schlierbach nach Ueberlingen; die Eisenbahngehilfen: Friedrich Stech in Albrud nach Waldshut, Heinrich Tröndle in Petershausen nach Singen, Karl Gramlich in Haslach nach Achern, Fritz Stier in Adolphzell nach Engen, Max Hilbrand in Gottmadingen nach Singen, Joseph Wunderle in Singen nach Gottmadingen; die Bureaugehilfen: Franz Welte in Titisee nach Freiburg, Karl Bucher in Haagen nach Pfullendorf, Otto Fürtt in Geroldshausen nach Mannheim, Karl Ehret in Wollach nach Pforzheim, Heinrich Kottmann in Achern nach Wollach, Karl Egner in Rappenaun nach Neuhausen, August Späth in Borberg-Wörlingen nach Buchen, Karl Diel in Karlsruhe nach Durlach, Albert Jogerst in Offenburg nach Mühl, Jean Kirshenmann in Lahr-Dinglingen nach Mühl, Georg Scholl in Stemsfurt nach Krozingen; die Kanzleihilfen: Heinrich Gerstner in Offenburg nach Freiburg, Karl Kehler in Freiburg nach Offenburg, Ludwig Ernst in Offenburg nach Mannheim.

Zuruhegestellt: Lokomotivführer Anton Heinrich in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste; Lokomotivführer Joseph Angel in Basel, unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste; Zugmeister Joseph Köpfer in Baden, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; Werkführer Rudolf Ault in Singen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; Stationswart Wilhelm Hünigle in Pfaffenstadt, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; Weichenwärter Adam Elzer in

Zwingenberg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bremser Karl Stegmann in Heidelberg.

Entlassen: Bureaugehilfe Christian Gram in Waldbrunn; Weichenwärter Heinrich Schaffrodt in Hagsmerheim. Gestorben: Bremser Karl Konrad in Mannheim.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 1. Aug.: Luise Frieda, Vater Adolf Simon, Fabrikarbeiter. — 2. Aug.: Hermann, B. Hermann Horzel, Maurer. — 3. Aug.: Marianne Hill, B. Hermann Krapp, Oberleutnant; Hermann Armit, B. Albert Richter, Bezirksverwaltungsbeamter; Rudolf Ostler, B. Ostler Herrigel, Lehramtspraktikant.

Todesfälle: 5. Aug.: Frieda, alt 8 Monate 10 Tage, Vater Aug. Bauer, Stadttagelöhner; Friederike Wagner, alt 63 Jahre, Ehefrau des Rechnungsrats Karl Wagner. — 6. Aug.: Berta, alt 1 Monat 13 Tage, Vater Georg Diefenbacher, Ladier; Hans, alt 24 Tage, Vater Paul Ftoroni, Zementarbeiter; Eugen, alt 6 Monate 14 Tage, Vater Heinrich Eiche, Gärtner.



Haben Sie schlechtes Aussehen? Fühlen Sie sich schwach und elend? Haben Sie nur geringe Lust zum Essen? Dann trinken Sie statt des Kaffees oder Tees morgens und nachmittags täglich eine Tasse Bionon, das anerkannt beste, billigste und zuträglichste Nähr- und Kräftigungsmittel zur Erhaltung und Besserung gesunden Blutes. Ein Versuch wird schon nach wenigen Tagen die kräftigende Wirkung des Bionon beweisen. Erhältlich das Patent circa 1/2 Liter drei Mark in Apotheken und Drogerien. 6478a

Ohne Ausnahme auf sämtliche Schuhwaren 10-50 Prozent Preis-Ermässigung, auf einen grossen Lagerbestand mit kleinen Schönheitsfehlern 25-50 Prozent im Saison-Verkauf des Schuhhauses H. Landauer Kaiserstrasse 133.

Die Zerstörung des Parthenon.

Auf griechischem Boden ragt die Marmorbildsäule eines berühmten deutschen Kriegshelden, des heute vor 250 Jahren, am 8. August 1661, in Emden bei Magdeburg geborenen Reichsgrafen Matthias von der Schulenburg. Er hat als türkischer General und später als venezianischer Feldmarschall hervorragende Waffentaten verrichtet. Sein Rückzug mit der von Schwedenkönig Karl XII. am 4. Oktober 1704 bei Punik geschlagenen Armee nach Schlesien und seine Verteidigung Korpus gegen das vom Sultan Ahmed III. entsandte Türkenheer werden von der Kriegsgeschichte als ausgezeichnete Leistungen gezeichnet. Durch die letzterwähnte Waffentat bewirkte er, daß Benedik beim Passarowitz Frieden 1718 Korfu und einige andere griechische Inseln bestielt und ihm selbst auf der Esplanade der Stadt Korfu eine Marmorbildsäule setzte, der heute, an seinem 250. Geburtstag, der Lorbeer nicht fehlen mag.

Aus den Denkwürdigkeiten des Marschalls geht hervor, daß er auch an einem sehr beklagenswerten kriegerischen Unternehmen teilgenommen hat — der Beschießung der Akropolis von Athen. Kurz nach dieser Episode, die für die Wehen des Krieges so recht bezeichnend ist, gedachte sein. Noch junger Offizier, gehörte Schulenburg zu den vom Grafen Otto von Königsmarck befehligten deutschen Soldnern, die 1687 im Auftrage Venedigs auf einer großen Flotte unter Kommando des Admirals Francesco Morosini nach dem Peloponnes segelten, um dort die schon länger als zweihundert Jahre währende Herrschaft der durch den Krieg mit Vesterreich stark bedrängten Forts zu brechen. Jubelnd begrüßt von den nach Befreiung dürstenden Griechen, landete der Admiral im Piräus, wo damals noch jene Marmorlöwen Hüter waren, die in unseren Tagen die trüchtige Wacht vor dem Arsenal der Logunensstadt halten. Ohne der Landung Widerstand zu leisten, zog sich die schwache türkische Besatzung auf die Akropolis, die auf steilem Felsen gelegene Burg von Athen, zurück. Oben ragte noch, ziemlich

gut erhalten, der Parthenon, das stolze Meisterwerk des dorischen Stils, eines der bewundernswertesten Architekturwerke der Welt, das unter der glänzenden Herrschaft des Perikles zwischen 452 und 438 v. Chr. durch Kritos und Kallikrates als Festempel der jungfräulichen Athene aus weißem Marmor erbaut und von Phidias und seinen Schülern mit Skulpturen, glänzenden Schöpfungen des griechischen Meißels, geschmückt war. Seltsame Schicksale hatte der fastengetragene Bau seit dem Untergang der Götter Griechenlands erlebt: Die Christen hatte er als Marienempel und den Anhängern des Propheeten seit 1460 als Moschee dienen müssen. Nun sollte ihn noch schwereres Verhängnis treffen — die türkische Besatzung lehnte die Uebergabe der Akropolis ab, die Belagerer aber ließen als ultima ratio die Mörler und Kanonen spielen.

Am 28. September 1687 nahm das Bombardement seinen Anfang, zunächst gegen die Propyläen, deren rechter Flügel schon im Mittelalter von den Herzögen von Athen zerstört war, um Raum für einen Palastbau zu gewinnen, dann, am 26. September, gegen den Parthenon: eine Bombe durchschlug das Dach und entzündete das unten aufgespeicherte Pulver — die Marmorböde wurden auseinandergerissen und der mittlere Teil des Säulensaumes zum Einsturz gebracht. Und während eine Feuersbrunst wüthete und Flammengarden emporstiegen, wurde auch das Erechtheion getroffen und eine seiner sechs Karyatiden zertrümmert. Die Türken verließen die Burg, in die alsbald die Sieger einzogen, um sie bis zum 4. April 1688 besetzt zu halten. Manches Fragment der Skulpturen mag damals beiseite geschafft worden sein. Morosini gedachte sogar, das Gespann der Athene aus dem Bestigebel als Trophäe nach Benedik mitzunehmen, aber der Marmor stürzte beim Herablassen in die Tiefe, auf dem Felsboden der Akropolis zerschmetternd. So begnügte sich der Steger als Trophäe mit den Marmorlöwen der Akropolis. Der französische Zeichner Jacques Carrey, der 1674 als Mitglied einer von Ludwig XIV. an den Sultan Abdul Hamid I. entbotenen Gesandtschaft die Akropolis besuchte und von den Skulpturen des Parthenon 21 Skizzen mit Not- und Weisheit zeichnete, die heute einen kostbaren Schatz im Kabinett des Champs de Mars bilden, und die beiden Reisenden Jacques Spon und George Wheeler, die 1678 oben waren, sind wohl die letzten gebildeten Europäer gewesen, die den Parthenon noch in ziemlich guter Verfassung gesehen haben. Nur die Skulpturen waren, wie Carey bezeugt, schon stark beschädigt.

O. K.

Handel und Verkehr.

Markt (A. Heberlingen), 7. Aug. Ein hiesiger Hopfenkommissar machte die ersten Käufe in Frühlingshopfen. Er bezahlte 220 Mark pro Zentner.

Konkurse in Baden.

Heidelberg. Vermögen des Uhrmachers Gustav Kraft in Kirchheim. Konkursverwalter Privatier Stang hier. Konkursforderungen sind bis zum 28. August 1911 bei dem Gericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch, 6. September 1911, vormittags 10 Uhr.

Schiffsnachrichten der Hamburg-Amerika-Linie.

Mitgeteilt durch Vertreter J. W. Roth, Karlsruhe, Leopoldstr. 4. „Barcelona“ von Kanada kommend, 6. Aug. mittags von Rotterdam nach Hamburg; „Pennsylvania“ nach New York, 6. Aug., nachm. von Boulogne; „Villa“ 5. Aug. abends in Newport News; „Victoria“, 5. Aug. nachm. von Baltimore nach Hamburg; „Schwarzburg“, 2. Aug. abends von Galveston direkt nach Hamburg.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrog.

Das über Mitteleuropa lagernde Hochdruckgebiet hat seit gestern noch weiter zugenommen und es weist heute einen Kern von mehr als 770 mm über Norddeutschland auf; in seinem Bereich hält das heitere, trockene und sehr warme Wetter an. Eine flache Depression liegt im Südosten, eine tiefere bei Island; beide beeinflussen aber nur ihre nähere Umgebung und werden sich auch weiterhin nicht geltend machen; es ist deshalb weiteres Anhalten des herrschenden Wettercharakters zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: August, Barometer, Thermometer, Wind, Himmel, etc. Data for 7th and 8th August.

Höchste Temperatur am 7. August 28,8 Grad Wärme; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13,9 Grad. Niederschlagsmenge am 8. August 7 Uhr früh 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 8. August früh: Lugano heiter 20 Grad, Triest wolkenlos 28 Grad, Florenz wolkenlos 26 Grad, Rom wolkenlos 24 Grad, Cagliari wolkenlos 24 Grad, Brindisi heiter 26 Grad.

Erledigte Stellen für Militärärzte. Straßenwärter sofort nach Grenzach, Amtsbezirk Lörrach, Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Lörrach, Streda Nr. 21, Landstraße Nr. 48. Probezeit für Militärärzte 1 Jahr, für sonstige Bewerber 3 Jahre; Anstellung auf Kündigung; Jahresvergütung 840 M einschl. 54 M Grasmuhen, Nebenbezüge 11 M.

Städt. Vierordtbad. Serienkarten zu ermäßigtem Preise für das Schwimmbad 1. August bis 15. September gültig 11677,75 für Erwachsene 5 Mark für Kinder 3 Mark.

Die Freunde und Leser unseres Blattes bitten wir freundlichst auf ihren Reisen in den Lesesalons der Badeorte, in Hotels, Restaurants und Cafés, sowie bei Friseurinnen stets die „Badische Presse“ zu verlangen.

Sichere Existenz!

Für strebsame, fleißige Leute oder Herrn ist die seltene Gelegenheit geboten, sich an einem äußerst lukrativen realen Geschäft auf sehr günstige Weise zu beteiligen oder solches auch käuflich zu erwerben. Evtl. auch Gründung einer G. m. b. H. Der Besitzer ist Fachmann und macht zur Bedingung, Teilhaber zu bleiben. Die Vergrößerung des seitherigen Betriebes ist unbedingt erforderlich. Nötiges Kapital mindestens 15 Mille. — Der Sitz des Geschäftes kann evtl. verlegt werden, da nicht unbedingt an den seitherigen Platz gebunden. Detaillierte Offerten mit Altersangabe und Klarlegung der Verhältnisse erbeten unter Z. 3298 an Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe. (Strengste Diskretion wird zugesichert).

Heirat!

Student, Elektrotechnik (Aussländer), dem es aus familiären Gründen an Mittel zur Fortsetzung seiner Studien fehlt, wünscht die Bekanntschaft eines besseren Fräuleins (junge Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen), das ihn noch 2 Jahre finanziell unterstützt zu machen, zwecks spätr. Heirat. Offerten mit Bild unter strengster Diskretion an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 324637 erbeten.

Heirat!

Besseres Fräulein mit etwa 10 000 M Vermögen, sucht sich baldigst zu verheiraten. Ernstgemeinlichen, Anfragen besördert unter strengster Diskretion u. Nr. 324804 die Expedition der „Bad. Presse“.

Junge Schnauzer.

1, wach, ausgl. billig zu verkaufen. Verkaufsbureau, Friedrichstraße 4, Baden. 324673

Restaurant zur Blume. Rietel 28. Morgen Mittwoch: Schlachtag. 12800 Heinrich Schumacher.

Bad Leinach im Schwarzw. Villa Wilhelmshöhe, Haushaltungsschule, bietet in Tamen Gelegenheit zur Erlernung des Haushaltes, besond. Kochen. Näheres durch Prospekt. M. Schultz u. G. Boysen.

Luftkur. 2 Zimmer mit 1 und 2 Betten billig abzugeben. 12263.2.2 S. Heinzmann, Calmbach bei Wilzbab.

Apfelwein garantiert reiner Saft, aus prima Material vom Bodeisee, 1000—1200 Liter abzugeben bei August Frey, Seilermeister in Erlenheim (Baden).

Wer nimmt 1 Jahr alten Pflanzling als eigen an? Am liebsten auf Sand. Offerten unter Nr. 324884 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Carlotta Annoncen-Expedition. Perfekte Verkäuferin, gewandt im Schneider- und Wäbber- von Konfektion, sucht auf gute Bezahlung, baldige Stellung, möglichst in feinem Damenkonfektionsgeschäft, evtl. auch in feine Bäckerei, oder sonst. Beschäftigung. Off. unter T. 3289 an Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe, erb. 12276.

Ernstliche Heirat. Witwer vom Lande, 40er, sehr gut fundiert, mit 2 Kindern, möchte sich mit launig, gebild., im Haushalte tücht. Fräulein oder Witwe von 30—40 Jahren mit 3—5 Mille Vermögen glücklich verheiraten. Offerten unter S. 3285 an Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe, erb. 12274.2.1.

Zu kaufen gesucht Gutes, kleineres Fabrik- oder Engros-Geschäft hier oder Umgebung, wird von solchem Kaufmann zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter 12174 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Cisjhrant mittl. Größe, gebraucht, zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 24955 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht Kopierpresse und Drukenmöbel. Offerten unter Nr. 324887 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ein Franken-Jahreslohn wird zu kaufen gesucht. 7049a.2.1 Brudral, Kaiserstr. 105, 3. St. Schroll.

Sportswagen zusammenlegbar, neues Modell, sowie Weinfaß, 80—120 Lit. halt. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 12820 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen Ettlingen. In nächster Nähe vom Bahnhof, Golzhof, ist ein schönes Wohnhaus mit kleinerem Laden, in welchem z. B. ein Spezerei- u. Fleischerbiergeschäft betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 7039a in der Expedition der „Bad. Presse“.

Unterhaltenes Fahrrad ist um den Preis z. B. 5 zu verkaufen bei Aug. Munk, Markgrafenstr. 41, 2. Stod. Hinterhaus. Dagegen ist auch ein Grammophon mit 22 Platten für 80 zu verkaufen. 324943

Handels-Hochschule Mannheim. Lehrlächer: Handelswissenschaften, Volkswirtschaftslehre, Versicherungswesen, Rechtswissenschaft, Sprachwissenschaft, Naturwissenschaften, Wirtschaftsgeographie, Technik und Warenkunde, Allgemeine wissenschaftliche Ausbildung, Gewerbliche Einzelvorträge. Das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1911/12 ist erschienen und kann unentgeltlich vom Sekretariat bezogen werden. Beginn des Wintersemesters: 23. Oktober 1911. Anmeldungen sind an das Sekretariat der Handels-Hochschule zu Mannheim oder an die akad. Quästur der Universität Heidelberg zu richten. 7051a.3.1

Dogcart, ein gebrauchtes, gut erhaltenes, ist zum Preis von 150 M. abzugeben. Zu erfragen und anzusehen bei Kautzner Reichle, Kantine der 1. Abt. des Feld-Art.-Reg. Nr. 50, neue Artillerie-Kaserne, Wollfstraße Nr. 8. 12070.3.3

Nähmaschine zu 20 M. ist an Nähmaschine verkauft. 324943 Herrenstraße 25, Stb., 2. Stod.

5 Fahrrad bill. zu verkaufen. 324919.3.1 Akademiestr. 33, Stb. 1 Schreibtisch, 1 Stommode, 2 rote Büchertische, 1 Waschkommode mit weißem Marmor, 1 Dwan, 1 Sofa, 1 vollständiges Bett, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 zweifach. Schrank, 1 Verb. 1 Nähmaschine und noch verschiedenes zu verkaufen. 12804 Ludwig-Wilhelmstr. 5.

Stellen-Angebote. Für eine hiesige Maschinenfabrik wird ein tüchtiger Buchhalter zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 12297 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Bertreter für elektrischen Gasternzähler gegen hohe Provision gesucht. Off. unter Nr. 324888 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Bertreter für Patent-Dengelmachine gegen hohe Provision gesucht. Off. unter Nr. 324897 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Selbständige Existenz findet treibbarer Herr durch Hebernahme einer Filiale u. Versandstelle für groß. Bezirk. Streng reelle Sache, pass. für jedermann, ganz gleich, ob in Stadt od. Land wohnhaft. Keinerlei Kenntnisse nötig. Große Reklame auf unsere Kosten. Viel Geldgewinn. Sofort großer Umsatz u. guter Verdienst von Anfang an. Risiko ausgeschlossen. Auch ohne Veräußerung zu betreiben. Auskunft kostenlos u. B. 1156 D. durch Daube & Co., Köln a. Rh. 7046a

Junger Mann mit guter Schulbildung kann bei uns als Lehrling eintreten. Gebrüder Jost Nachf., Drogen, Farb- u. Material-Handl. an gros et en detail. 12011

Schnybrandje. Tüchtige arbeitsame Verkäuferin — bei gutem Salair — per sofort resp. 15. August gesucht. — Offerten unter Nr. 12315 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Berkäuferin gesucht für Manuf. und Damenkonfektion per Anfang Sept. oder später. Damen, die H. Verränderung bezeugen, bevorzugt. Offerten mit Ang. seitl. Tätigkeit, Reuungs, Bild u. Gehaltsansprüche erbeten. 7060a.3.1 A. Wolf, Bruchsal.

Solid. Vorarbeiter für Erdarbeiten sofort gesucht von Friedrich Maener, Gartenstr. 8. 12308

Plattenleger für 400 m Platten nach Ludwigshafen gesucht. Nur tüchtige Leute, die gut bezahlt werden, wollen ihre Adresse unter Nr. 12319 an die Exped. der „Bad. Pr.“ einw. 12182

Solide Rohrleger für Guß und Steingut finden sofort dauernde, autbezahlte Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Friedr. Maeyer, Karlsruhe. 12301.2.1

Tagelöhner, ein tüchtiger, solider Mann eintret. Jos. Meess, Erbprinzenstr. 29. Ein tüchtiger Fuhrknecht, welcher auch Landwirtschaft versteht, sofort od. später bei hohem Lohn gesucht. 324740 Wittelmühle Durlach.

Einfaches, erfahrenes Kinderfräulein, gesucht zu zwei Kindern von 7 u. 9 Jahren. Perfektes Nähen erforderlich, Kenntnisse i. Französischen erwünscht. 324902 Bismarckstraße 73, II.

Sude weg. Verheiratung meines bisherigen Mädchens eine tüchtige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt. Voraufrufen zwischen 11 u. 1 Uhr vormittags bei Dr. Cullinger, Friedrichstraße 3, 2. Stod. 324903

Mädchen für Hausarbeit für sofort gesucht. Hotel Germania, Karlsruhe. 12307.2.1 Auf sofort braves, fleißig jung. Mädchen in kinderlosen Haushalt gesucht. Zu erf. Stefanienstr. 41, d. 1. 324950.2.1 Kronenstr. 2, 2. St.

Mädchen für kleinen Haushalt per 15. August gesucht. 324950.2.1 Kronenstr. 2, 2. St. Gesucht per sofort ein 14jährig. Mädchen für nachmittags zu einem 14jährigen Kinde in 324904 Uhlandstraße 35, III.

Gesucht auf 15. Sept.: Lehrmädchen für Damen Schneider. Zu erf. bis 11. Aug. bei Frau Sonnen, Lenzstr. 3. 324901

Stellen-Gesuche. Chauffeur-Monteur, 24 Jahre alt, gelernter Mechaniker, beim Maschinenpersonal der Kaiserl. Marine gebürt. sicherer, ruhiger u. besonnener Fahrer, mit längerer Fahrzeit u. mehreren Ehemeren vertraut, sucht Stellung in best. Hause, wenn möglich auf größerem Wagen oder evtl. als I. Chauffeur, am liebsten in Karlsruhe od. Badisch-Oberland. Eudender ist auch als Elektrotechniker ausgebildet u. geprüfter Maschinist, würde auch in dieser Eigenschaft sich nebenbei beschäftigen lassen. Ansprüche wären bescheiden, ist in ungezügelter Stellung. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Nr. 324896 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein sucht einige Wochen langüber Beschäftigung, gleich welcher Art. Off. unter Nr. 324899 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Fräulein mit sehr guter Handschrift sucht sofort Stellung auf Büro. Offerten beliebe man unter Nr. 324944 an die Expedition der „Badischen Presse“ zu richten.

Sonderlose junge Frau sucht tagsüber Beschäftigung. 324920.2.1 Nöh. Ruppertsstr. 90a, 5. St.

Möblierte Zimmer vom 24. bis 30. September gesucht. Für Teilnehmer der 83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte, die vom 24. bis 30. September hier stattfindet, benötigen wir noch einige hundert Privatquartiere. Wir richten daher an die Wohnungsinhaber, die geneigt sind, für die letzte Septemberwoche Zimmer zu vermieten, die freundliche Bitte, schriftliche Angebote unter Bezeichnung der Straße, des Stockwerks, der Bettenzahl und des Preises für das Logis während jener Woche pro Bett alsbald an die Geschäftsstelle des Wohnungsausschusses (Rathaus) einzufenden. Die Zuweisung erfolgt dann Anfang September. Wohnungs-Ausschuss für die 83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte Karlsruhe (Kathaus)

Kaufmann Süddeutscher, in der Nahrungs- u. Getränkebranche bewandert, mit langjähriger Erfahrung als Verkäufer in ersten internationalen Geschäften des Auslandes, sucht per 1. Okt. passende Stellung als Verkäufer, Geschäftsführer oder Filialleiter. Perfekt in der franz. und englischen Sprache. Referenzen zur Verfügung. Off. unter Nr. 7054a.3.1 M. F. 114 Montreux, Vostlagend.

Vermietungen. Marienstraße 60, 2. Stod, 3-4 Zimmerwohnung mit Bad u. Manl., Gas sofort od. später zu vermieten. 12013 Nöh. u. Barthelemy'sches Sägewerk.

3 Zimmerwohnung, schöne, sonnige, im Garten gelegen, wegen Wegzug des jetzigen Mieters auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 324877.3.2 Kaiser-Wiese 93, Gartenhaus, part.

Durlacherstraße 36 ist die Wohnung im II. Stod, bestehend aus zwei Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Off. zu vermieten. 324918 I. Stod.

Schönenstraße 42 ist eine schöne Hinterhauswohnung mit 2 Zimmern u. Küche auf 1. Sept. zu vermieten. Nöh. i. Baden. 324906

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, ebenf. auch Salon mit Klavier auf 1. September oder später zu vermieten. Zu erfragen Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod. links. 324946.2.1

Gut möbl. Balkon-Zimmer sofort oder später zu verm., daselbst auch eine unmöbl. Mansarde. 324914 Radmerstraße 26, III. Stod.

Freundl. möbl. Mansardenzimmer ab mit 2 Betten u. ganzer Pension an besseren Arbeiter sofort zu vermieten. 324907 Sophienstraße 41, III. St.

Mansarde mit Kofchen, unmöbl., groß und freundlich, ohne vis-à-vis, sofort zu vermieten. 324803 Kaiserstraße 19, III.

Erbprinzenstr. 24, 4. Stod, ist ein schön möbliertes Zimmer mit guter Pension in Mitte der Stadt für 60—65 M. sofort oder 15. d. M. zu vermieten. 324947

Schönenstr. 92, III. St., ist ein schön möbl. Zimmer an ord. Arbeiter zu vermieten. 324915

Jährigerstraße 76, II., nahe dem Marktplatz, ist ein sehr schönes, möbl. Zimmer auf 15. Aug. oder 1. Sept. sehr preiswert zu vermieten. 324916

Miet-Gesuche. Auf 1. September werden in guter Familie 2 größere, unmöblierte Zimmer, möglichst mit Pension gesucht. Offerten unter Nr. 324889 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein sucht schön möbl. Zimmer, ev. Eing., für sofort, Nähe Durlachertor. Offerten unter Nr. 324911 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zum Aufbewahren von Möbeln ab jetzt bis Weihnachten wird ein geräumiger, trockener Raum per sofort gesucht. Off. unter Nr. 12308 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Badischer Leib-Grenadier-Berein
unter dem Protektorat
Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

Todes-Anzeige.

Siermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem Hinscheiden unseres lieben Kameraden

Herrn Oswald K. Brand
Postinspektor und Oberleutnant d. L.

gestirbt in Kenntnis zu setzen.
Die Beerdigung findet am Mittwoch vormittag 10 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Zahlreiche Beteiligung wünscht
Der Vorstand.

Stenographie

Montag, den 14. August beginnen wir mit einem **Anfängerkurs für Damen und Herren** in Stenographie nach Gabelsberger und Stolze-Schrey mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt u. in kürzester Zeit (ca. 80-100 Siben ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

Schönfchreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinensreiben (25 ertffl. Maschinen), Korrespondenz, Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentlehre, Bank- und Börsewesen, Geographie, Buchfellehre, Kontorarbeiten, Rundschreiben u., Deutsch, Englisch, Französisch, Latein u. Griechisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Tages- und Abend-Kurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrt- und Reisekosten**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur“,
12227.4.2 **Karlsruhe, Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstraße).** ☀☀☀ Telefon 2018. ☀☀☀

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben treubesorgten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager u. Onkel

Karl Andreas
Grossh. Revisor a. D.

heute abend 1/6 Uhr nach schwerem Leiden im Alter von 73 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.
Karlsruhe, den 7. August 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Rosalie Stauffert, geb. Andreas
Tine Andreas
Fritz Stauffert und ein Enkel.

Beerdigung: Donnerstag 1/11 Uhr von der Friedhofkapelle.
Trauerhaus: Wilhelmstrasse 23. 12907

Operngläser. Prismen-Feldstecher. Hensoldt-Prismengläser.

Bequeme Zahlungen. Nur erstklassige Fabrikate. Bequeme Zahlungen.

Katalog gratis.

bei **Barzahlung** mit **10% Rabatt** auf unsere Katalogpreise.
bei Zahlung innerhalb **10 Monaten 5% Rabatt** auf unsere Katalogpreise.
bei Zahlung innerhalb **20 Monaten** zu Katalogpreisen.

Cromer & Schrack, Strassburg i. E.
Versand moderner praktischer Gebrauchsgegenstände. 6736a*

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders sprechen wir unsern innigsten Dank aus. B24954

Frau Egel und Kinder.
Karlsruhe, Homburg b. d. S., den 8. August 1911.

Patria-Fahrrad-Vertrieb Willi Augenstein
vorm. Karl Leib,
Karlsruhe, Karlstrasse 20
empfiehlt sein großes Lager in **Patria-Fahrrädern**

aus der altrenommierten Waffen- und Fahrrad-Fabrik Weyersberg, Kirschbaum & Co. in Solingen.
Sämtliche Zubehöerteile stets **vorrätig.** 6886*
Eigene Reparaturwerkstätte.
Vernickelung und Emallierung.

Auf der höchsten Stufe
steht der **OXO Bouillon-Würfel** der **Cie LIEBIG.**

Wo es sich um Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen usw. handelt, empfiehlt sich die Verwendung von Liebig's Fleisch-Extrakt, welches den Eigengeschmack der Speisen nicht verdeckt.

4389a

Trauerhüte
3752 in jeder Preislage stets vorrätig.
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Nächste Woche!
Ziehung 19. August.
Gr. Wohlthätigkeits-Geldlotterie

zu Gunsten eines Ferienheims f. arme, schwächliche Kinder
4228 Gelde. u. 1 Präm. bar-Geld

50 000 Mk. Mögl. Höchstgewinn
25 000 Mk. 15.4 Hauptgewinn 6778a
15 000 Mk. 1 Prämie bar Geld
10 000 Mk.
25 000 Mk.

Lose à 1 Mk.
11 Lose 10.4 Portu. List. 30
empfiehlt Lotterio-Unternehmer

J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstrasse 11/15, Gebr.
Göhringer, Kaiserstr. 60

In Karlsruhe: E. Schönwäasser, Amalienstr. 22.
E. Fink, L. Michel, Fr. Haselwäasser, J. Dinklinger.

Im Töchterheim des bad. Pfarrvereins,
Nebenbaderstraße 14 in Karlsruhe, können auf kommenden Herbst noch einige Schülerinnen ausgebildet, evangel. Familien in Pflege genommen werden. Pensionpreis sehr mäßig. Prospekt, sowie nähere Auskunft durch den Vorstand des bad. Pfarrvereins; Pfarrer Wenmann in Gaggenheim bei Karlsruhe. 6742a*

Herrenkleiderstoffe Reste

1a. Qualitäten - neueste Muster
per Mtr. A. 2,50, 2,80, 3.-, 3,50, 4.-, 4,50, 5.-, 5,50, 6.-, 6,50 u. 7.-
Solange Vorrat reicht.

Keinen Laden, daher große Ersparnisse.
Sehr vorteilhaft für Reservisten.

Kaiserstr. 133, 13r. b.
im Hause des Weltkriemotographen
6.1 Eingang Kreuzstr. 12269

Wer hat Möbelbedarf?

Von einem erstklassigen Möbelfabrikanten (kein Abzahlungsgeschäft) erhalten zahlungsfäh. Personen ohne jed. Preiserhöhung **einzelne Möbel, sowie komplette Einrichtungen** bei monatlicher Zahlungsweise und billigsten Preisen.

Tadellose Bedienung. Strengste Verschwiegenheit.
Gest. Offert. mit Bedarfsangabe beförd. a. schnellsten Erledigung unter Nr. 9791 die Exp. der „Bad. Presse“.

Solbäder

zur Anregung der Hauttätigkeit von ärztlicher Seite gerne und häufig empfohlen gegen sämtliche Formen der Scrofulosis, wie sie sich durch Hautausschläge, Geschwüre, Knochenauftreibungen, Drüsenanschwellungen und Augenentzündungen darbieten; ebenfalls gegen Rhachitis und Bleichsucht der Kinder. Im 12208.2.1

Friedrichsbad, Kaiserstrasse 136.

Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke **Dr. Gentner's**

Schneekönig
bestes Seifenpulver

Alleiniger Fabrikant:
Carl Gentner, Fabrik chem. techn. Produkte, Göppingen. 466a

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Züffel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Westen, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und solche hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offerten erbitte

An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Marktgrabenstr. 22.

Jagd-Gewehre
gegen bequeme Teilzahlung

Wir führen nur beste Sühler und Lütticher Fabrikate in Doppel-, Einzel-, Drillingen, Büchsen, Firschbüchsen, Tesching, ferner Mannlicher-Schönauer Jagstutzen, Original-Browning-Flinten und -Pistolen, Prismen-Binocles und andere Jagd-, Sport- und Operngläser. Solventen Reflektanten senden wir jeden Gegenstand

6 Tage zur Probe ohne Kaufzwang
auch Auswahlsendungen bereitwilligst, daher ist höchstes Vertrauen gerechtfertigt. Verlangen Sie unsere Illustr. ausführliche Preisliste kostenfrei.

Köhler & Co.
Breslau XIII, Goethestr. 88.

Jagd-Fahrräder
Besse, Marx, Billigte Preise.
Prachtkatalog (1000 Bst., stark illustriert, portofrei an jederm.)
Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabriken in Kreilensen (Harz) Nr. 670

„Warm zu empfehlen ist Buder's Patent-Medizinal-Seife D. R. P. Nr. 188 988 gegen Raubigkeit und Schuppungen der Haut, Miesler,“

Zigaretten-fabrikation

mit der hierfür neu erfundenen Maschine. Die Fabrikation kann ohne gelernte Arbeitskräfte, ohne Umstände mit 200.- bis 400.- bar fort begonnen werden. Täglich Leistung 4000 Stück. 6851a.3.2
Anfragen befördert sub S. X. 100 Rudolf Mosse, Stuttgart.

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

Zahle Geld zurück

Eine herrliche, edelgeformte Büste und schön gearbeitete Haube. Sie durch mein „Zahle Geld zurück“ das Vollkommenste dieser Art. Bildet keinen Fettansatz in Hals u. Hüften. Neuerl. Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantieren auf Erfolg u. Unschädlichkeit. Dose 3 Mk., p. Nacht 2 Pf., mehr. 2 Dosen 5 Mk. zur Kur erforderlich. Distr. Zufendung nur durch

Frau A. Hebestreit,
Braunschwelg, Breitenstraße 31.

Pickel,

Knötchen, Quitteln usw. Spezial-Ärzt Dr. B. a. St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 Mk. (35%ig, starkes Pomm.)
Dazu **Juckcreme** (nicht fettend und mild) 75 Pf. u. 2 Mk. Bei C. Roth, G. Bieler, W. Baum, C. Dennis, G. Jacob, D. Mayer, Th. Wals, sowie in sämtl. Apotheken und Drogerien, in Wülzburg: Max Strauß erhältlich.

Wahrung!
1a. prima ganz harte **Salami** nach ital. Art,

feinster Anschnitt, pikantem Geschmack, beste, haltbare Dauerware! Fabriziert aus feinstem, unterj. Rind-, Wild- und Schweinefleisch. Konkurrenzloses Fabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Fund 105 Wg. ad hier, Postfach, Annahme. 921740
A. Schindler, Wurlfabrik, Chemnitz i. S.

Käse:

Emmentaler, Edamer, Gouda, Tilsiter, Chester, Roqufort, Gervais, Romadour, Kräuterkäse.

Täglich frische

Sichere Existenz.

Schönes Einkommen ist einem Herrn oder Dame geboten, weil 1500 M. heißt und in ein Geleit als Teilhaber einzutreten möchte. Offerten unter Nr. B24892 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbitte.

la. H. Speisewiebeln dr. 31d
6.50 A u.
Frühkartoffeln per Str. 5.25 A
offertiert Ph. Benz, Ottersheim
B24891 bei Germersheim, Pfalz.

Zigarren gegen Kassa,
größere Bötchen, zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B24896 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbitte.

Seifenpulver

offen u. in Detailpackung empfiehlt Sandlers billig. 8587a.12.2

Südd. Del. u. Fettwarenindustrie
Strauß, Vogelstr. 54.

Vermisst

wird niemals die Wirkung edler **Streckenpferd-Feeerichwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Rabenau Schutzmarke: **Streckenpferd**, gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Miesler, Flechten, Blüthen, Rote des Gesichtes u. a. St. 50 Wg. bei: 1805a
Carl Roth, Hofdr., Herrenstr. 26,
W. Baum, Weberstraße 27.

Gute Badeeinr. mit Kohlen- u. Wassermaschine zu verl. B24748
2.2 Friedenstrasse 27, parierre.
Eportliegwagen B24900
billig zu verkaufen. B24900
Fulststraße 26, im Laden.

Tafelbutter.

V. Merkle
Teleph. 175
Karlsruhe
Kaiserstraße 160